

450MT

Bedienungsanleitung

**LESEN SIE DIESE
BEDIENUNGSANLEITUNG
SORGFÄLTIG**

**Sie enthält wichtige
Sicherheitshinweise.**

**Der Fahrer muss eine gültige Fahrerlaubnis
besitzen.
Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.**

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP-System)	8
Signalwörter	9
FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND MOTORSERIENNUMMER	11
TECHNISCHE DATEN	12
SICHERHEITSHINWEISE	15
Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	15
Umbauten und Veränderungen	16
Verantwortung des Fahrzeughalters	19
Sichere Fahrausrüstung	20
Allgemeine Informationen	23
GEFÄHRLICHE FAHRWEISEN VERMEIDEN	24
FAHRZEUGANSICHT	28
Ansicht hinten links	28
Ansicht vorn rechts	29
Ansicht von oben	30
BEDIENELEMENTE	31

Kupplungshebel	31
Handbremshebel	31
Lenkerschalter links	32
Lenkerschalter rechts	33
Gasgriff.....	33
Schlösser	34
Schalthebel	35
Fußbremshebel	36
Seitenständer	36
Haltegriffe und Fußrasten.....	37
Höhe des Windschilds einstellen	38
Zubehörsteckdose.....	38
KOMBIINSTRUMENT	39
Aktivierung und Test.....	39
Anzeigen im Kombiinstrument	40
Display im Kombiinstrument.....	43
Menü im Kombiinstrument	47
BETRIEB IHRES FAHRZEUGS	78
Einfahrzeit	78
Tägliche Sicherheitskontrolle	79

Starten.....	81
Anfahren.....	82
Schalten, Fahren.....	82
Bremsen.....	84
Parken.....	85
SICHERER BETRIEB.....	86
Tipps für sicheres Fahren.....	86
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten.....	87
Vorsichtsmaßnahmen bei Geländebetrieb.....	88
WARTUNG.....	89
Unsachgemäßer Gebrauch.....	89
Wichtige Punkte des Schmierplans.....	90
Wartungsplan für die Einfahrzeit.....	91
Plan für die regelmäßige Wartung.....	94
LEERWEG DES KUPPLUNGSHEBELS.....	100
SCHALTHEBEL EINSTELLEN.....	101
BORDWERKZEUG.....	102
KRAFTSTOFFANLAGE.....	103
Tanken.....	103
Kraftstoffanforderungen.....	104

Oktanzahl (ROZ)	104
MOTOR	105
Ölstand prüfen.....	105
Öl und Ölfilter wechseln	106
Motorölfüllmenge.....	108
Zündkerze	109
Leerlauf	109
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE	110
Abgassensorsystem	110
Einlassventil	110
Ventilspiel	111
Luftfilter	112
Drosselklappenstutzen	112
KÜHLANLAGE	113
Kühler und Kühlerlüfter	113
Kühlerschläuche.....	113
Kühlmittel	114
Kühlmittelstand prüfen	116
Kühlmittel nachfüllen	117
REIFEN UND KETTE.....	118

Reifenspezifikation	118
Bodenhaftung der Reifen	120
Antriebskette prüfen	122
Kettenspannung einstellen.....	123
BREMSANLAGE	126
Handbremshebel prüfen.....	126
Fußbremshebel prüfen	126
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	127
Bremsflüssigkeit nachfüllen.....	128
Bremsscheiben prüfen	130
Bremssättel prüfen	130
Antiblockiersystem (ABS)	131
STOSSDÄMPFER.....	132
Stoßdämpfer prüfen	132
Vorderradgabel einstellen	133
Hinterradfederbein einstellen	136
Sitzhöhenverstellung.....	138
Tabelle mit Einstellempfehlungen für Federbein	139
ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG.....	140
Batterie.....	140

Batterie ausbauen	143
Batterie einbauen	144
Leuchten	146
Sicherungen	147
SEITENKOFFER UND TOPCASE	
(erhältlich in ausgewählten Märkten)	148
KATALYSATOR.....	150
KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM.....	151
REINIGUNG UND EINLAGERUNG.....	152
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	152
Fahrzeugwäsche.....	153
Pflege der Oberflächen	154
Windschild und sonstige Kunststoffteile.....	154
Chrom und Aluminium.....	154
Vorbereitung für Einlagerung	155
Vorbereitung nach Auslagerung	156
HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN	157
ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE	160
SICHERHEITSRELEVANTE ANZIEHDREHMOMENTE	160
CFMOTO RIDE App / TELEMATIKBOX	163

VORWORT

Vielen Dank für den Kauf eines CFMOTO Fahrzeugs! Wir begrüßen Sie herzlich in unserer weltweiten Familie von CFMOTO Fans. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.com, um für alles über die letzten Neuheiten, die Einführung neuer Produkte und bevorstehende Veranstaltungen zu erfahren.

CFMOTO ist ein internationales Unternehmen, das sich auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Geländefahrzeugen, Nutzfahrzeugen und Motorrädern einschließlich der wichtigsten Komponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und hat sich der Aufgabe verpflichtet, eine unabhängige Markenkultur zu pflegen und durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung die Innovation zu fördern.

Produkte von CFMOTO werden gegenwärtig von mehr als 2.000 Vertriebspartnern weltweit in mehr als 100 Ländern und Regionen verkauft. CFMOTO greift nach den ersten Plätzen in der Welt des Motorsports und hat sich das Ziel gesetzt, Händler und Fans weltweit mit überlegenen Produkten zu beliefern.

Beachten Sie für einen sicheren und störungsfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Diese Bedienungsanleitung enthält Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen über größere Reparaturen finden Sie in der CFMOTO Reparaturanleitung.

Ihr CFMOTO Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist daran interessiert, Sie vollkommen zufriedenzustellen. Konsultieren Sie Ihren Händler bei allen Ihren Wartungsbedürfnissen während und nach der Garantiefrist.

Aufgrund ständiger Verbesserungen der Konstruktion und Qualität der Produktionskomponenten kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch kommen.

Die darin enthaltenen Abbildungen und/oder Anweisungen dienen lediglich Referenzzwecken.

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie vor Antritt der Fahrt die grundlegenden Wartungsverfahren. Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf und übergeben Sie es bei einem eventuellen Verkauf an den Käufer.

Das Unternehmen Zhejiang CFMOTO Power Co., Ltd behält sich die endgültigen Rechte an der Bedienungsanleitung vor.

Diese Bedienungsanleitung gilt für die folgenden Fahrzeuge: CF400-8 / CF400-8F

GEFAHR

Betrieb, Service und Wartung von Straßen- oder Geländefahrzeugen bringen es mit sich, dass Sie möglicherweise mit Chemikalien in Berührung kommen, unter anderem Motorabgas, Kohlenmonoxid, Kunststoffweichmachern und Blei. Diese Substanzen sind dafür bekannt, Krebs, Geburtsfehler oder andere Reproduktionsschäden zu verursachen. Um die Einwirkung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgas. Betreiben Sie den Motor nicht unnötig im Leerlauf, erledigen Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Handschuhe oder waschen Sie Ihre Hände häufig, wenn Sie Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug ausführen.

Die darin enthaltenen Abbildungen und/oder Anweisungen dienen lediglich Referenzzwecken. Der Inhalt dieser Veröffentlichung basiert auf den neuesten verfügbaren Produktinformationen zum Zeitpunkt der Druckfreigabe. CFMOTO behält sich das Recht vor, Änderungen jederzeit unangekündigt und ohne Eingehen von Verpflichtungen vorzunehmen.

Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP-System)

(je nach Ausstattung)

Wenn Umweltvorschriften es verlangen, ist dieses Fahrzeug mit einem Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus Kraftstofftank und Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Prüfen Sie bei der Routinewartung alle Schlauchanschlüsse auf Undichtheiten oder Verstopfungen. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, denn das könnte zur Beschädigung der elektrischen Kraftstoffpumpe oder zur Verformung des Kraftstofftanks führen. Weitere Wartungsarbeiten sind nicht notwendig.

Signalwörter

Signalwörter weisen auf mögliche Gefahrenquellen hin und sollen das Sicherheitsbewusstsein im Fahrbetrieb und bei Arbeiten am Fahrzeug verbessern. Sie geben auch den Schweregrad der Gefahr an. Die Standardsignalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind: "GEFAHR", "WARNUNG", "VORSICHT" und "HINWEIS".

In dieser Bedienungsanleitung und an Ihrem Fahrzeug erscheinen die folgenden Signalwörter und Symbole. Wenn diese Wörter und Symbole an Ihrem Fahrzeug erscheinen, ist Ihre Sicherheit gefährdet. Bitte machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen vertraut, bevor Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFAHR

Lebensgefahr für Fahrer oder andere Personen, wenn keine Maßnahmen getroffen werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr für Fahrer oder Beschädigungsgefahr für Bauteile, wenn keine Maßnahmen getroffen werden.

VORSICHT

Es sollten vorsorgliche Maßnahmen getroffen werden, um die Beschädigung von Bauteilen zu verhindern.

HINWEIS:

Erleichtert das Verständnis von Informationen für den Betrieb. In diesem Fall wird kein Signalwort verwendet.

**LESEN SIE DIE BETRIEBSANLEITUNG
BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE**

 WARNUNG

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsmaßnahmen in dieser Bedienungsanleitung und beachten Sie alle Produktaufkleber. Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

 WARNUNG

Das Motorabgas dieses Fahrzeugs enthält Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas, das Kopfschmerzen, Benommenheit und Bewusstlosigkeit verursachen oder sogar tödlich wirken kann.

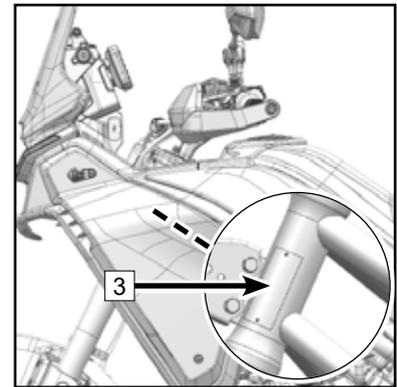
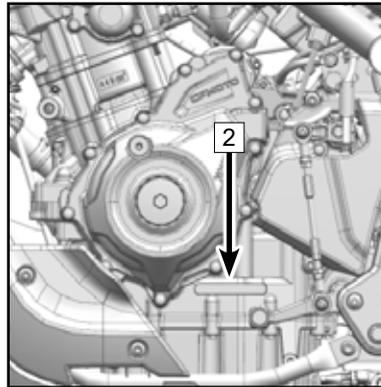
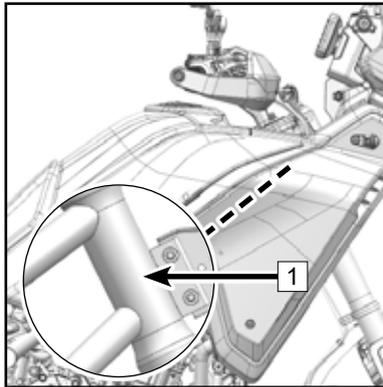
FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER UND MOTORSERIENNUMMER

Bitte tragen Sie unten die Fahrzeugidentifikationsnummer und die Motorseriennummer ein. Auch die Lage des Typschildes ist dargestellt.

Fahrzeugidentifikationsnummer:

Motorseriennummer:

Typenschild-Nummer:



1	Fahrzeugidentifikationsnummer	2	Motorseriennummer	3	Typenschild
---	-------------------------------	---	-------------------	---	-------------

TECHNISCHE DATEN

	450MT	
	CF400-8	CF400-8F
Leistung		
Max. Leistung	32,5 kW (43.6 Hp) / 8.500 1/min	31,0 kW (41.6 Hp) / 8.500 1/min
Max. Drehmoment	44 Nm (32.4 ft-lb) / 6.250 1/min	42 Nm (30.9 ft-lb) / 6.250 1/min
Min. Wendekreis	5,4 m (212.6 in)	
Höchstgeschwindigkeit	152 km/h (94.4 mph)	
Abmessungen		
Länge	2.210 mm (87 in)	
Breite	870 mm (34.3 in)	
Höhe	1.380 mm ~ 1.430 mm (54.3 in ~ 56.3 in), verstellbares Windschild	
Radstand	1.505 mm (59.3 in)	
Sitzhöhe	820 mm (32.3 in)	
Bodenfreiheit	220 mm (8.7 in)	
Leergewicht	185 kg (407.9 lb)	
Motor		
Bauart	Stehender Zweizylinder-Reihenmotor, Viertakt, flüssigkeitsgekühlt	
Hubraum	449 cm ³	
Bohrung×Hub	72 mm×55,2 mm (2.83 in×2.17 in)	
Verdichtungsverhältnis	11,5 ± (0,3):1	
Startanlage	Elektrostarter	
Kraftstoff- versorgungsanlage	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	

Zündanlage	Elektronisch	
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung	
Motorölfüllmenge	Bei Ölfilterwechsel: 2,5 l (2.64 qt)	
Motorölsorte	SAE 10W-40 SJ JASO MA2	
Kühlmittelinhalt	1.300 ml + 240 ml (Vorratsbehälter)	
Leerlaufdrehzahl	1.400 1/min ± 140 1/min	
Getriebe		
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard	
Kupplungsbauart	Nasslaufende Mehrscheibenkupplung	
Antriebssystem	Kettenantrieb	
Primärübersetzung	2,088	
Sekundärübersetzung	3,357	
Getriebe- überset- zung	1. Gang	2,929
	2. Gang	2,056
	3. Gang	1,579
	4. Gang	1,333
	5. Gang	1,154
	6. Gang	1,037
Fahrwerk		
Reifen- größe	Vorn	90/90-21 M/C 54H
	Hinten	140/70 R18 M/C 67H
Felgen- größe	Vorn	MT 2.15×21
	Hinten	MT 3.75×18

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	17,5 l ± 0,5 l (4.6 gal ± 0.13 gal)
Kraftstoffreserve beim Blinken der Warnleuchte im Kombiinstrument (max.)	2,8 l (0.74 gal)
Durchschnittsverbrauch auf 100 km	4,5 l (≤ 1.2 gal)
Elektrikkomponenten	
Batterie	12 V / 11,2 Ah
Scheinwerfer	Abblendlicht, LED: 26,2 W Fernlicht, LED: 12,8 W Standlicht, LED: 0,28 W
Blinker	Vorn Hinten LED: 0,5 W
Schlussleuchte	Bremslicht, LED: 0,23 W Standlicht hinten, LED: 0,15 W
Kennzeichenlicht	LED: 0,2 W

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

WARNUNG

Vergewissern Sie sich bitte vor dem Betrieb des Fahrzeugs, dass Sie alle Sicherheitswarnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Betriebsverfahren verstanden haben.

Altersbeschränkung

Dieses Modell darf nur von Erwachsenen gefahren werden. Der Fahrer muss eine Fahrerlaubnis entsprechend den örtlichen Gesetzen und Vorschriften besitzen. Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht auf Motorrädern von CFMOTO mitfahren.

Lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Als Fahrer des Fahrzeugs sind Sie für Ihre eigene persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer und für den Schutz der Umwelt verantwortlich. Lesen und verstehen Sie diese Bedienungsanleitung. Sie enthält wertvolle Informationen über alle Aspekte Ihres Fahrzeugs einschließlich sicherer Betriebsverfahren.

Umbauten und Veränderungen

Die Sicherheit unserer Kunden und der allgemeinen Öffentlichkeit ist für CFMOTO ein wichtiges Thema. Deshalb raten wir dringend davon ab, dass Kunden ein Fahrzeug mit Bauteilen ausrüsten, die möglicherweise die Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs steigern. Auch sonstige Veränderungen und Umbauten am Fahrzeug zu diesen Zwecken sind nicht gestattet. Jede Veränderung an der Originalausstattung des Fahrzeugs stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und erhöht die Gefahr von Personenschäden. Die Gewährleistung für Ihr Fahrzeug erlischt, wenn das Fahrzeug mit nicht freigegebenem Zubehör ausgestattet wurde oder wenn Veränderungen und Umbauten zur Steigerung der Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs vorgenommen wurden.

HINWEIS:

Durch den Einbau von Zusatzausstattungen, unter anderem Seitenkoffer, Schalldämpfer und Stützräder, können sich Manövrierbarkeit und Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Verwenden Sie nur freigegebenes Zubehör und machen Sie sich mit seinen Funktionen und seinen Auswirkungen auf das Fahrzeug vertraut.

Vermeidung von Vergiftungen durch Kohlenmonoxid

Jedes Motorabgas enthält Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Schwindel, Schläfrigkeit, Übelkeit, Verwirrung und schließlich den Tod verursachen. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses, geschmackloses Gas, das sogar vorhanden sein kann, wenn Sie kein Motorabgas sehen oder riechen. Tödliche Konzentrationen von Kohlenmonoxid können schnell erreicht sein, Sie können handlungsunfähig werden und sich nicht mehr selbst retten. Auch können tödliche Konzentrationen von Kohlenmonoxid in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen über Stunden oder Tage anhalten.

Um schwere oder tödliche Verletzungen durch Kohlenmonoxid zu verhindern:

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.
- Betreiben Sie das Fahrzeug nie im Freien, wenn die Gefahr besteht, dass Motorabgas durch Öffnungen wie Fenster und Türen in ein Gebäude gezogen wird.

Vermeidung von Benzinbränden und sonstigen Gefahren

Benzin ist äußerst feuergefährlich und hochgradig explosiv. Kraftstoffdämpfe können sich ausbreiten und durch einen Funken oder eine Flamme selbst in größerer Entfernung vom Motor entzündet werden. Um die Brand- oder Explosionsgefahr zu verringern, befolgen Sie diese Anweisungen:

- Verwenden Sie nur einen freigegebenen Benzintank.
- Halten Sie die ordnungsgemäße Vorgehensweise beim Tanken strikt ein.
- Starten oder betreiben Sie den Motor nie, wenn der Tankdeckel nicht ordnungsgemäß verschlossen ist. Benzin ist giftig und kann tödliche Verletzungen verursachen.
- Saugen Sie nie Benzin mit dem Mund an.
- Wenn Sie Benzin verschlucken, Benzin in Ihre Augen gerät oder Sie Benzindampf einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Benzin auf Sie verschüttet wird, waschen Sie es mit Wasser und Seife ab und wechseln Sie Ihre Kleidung.

Mindestoktanzahl des Benzins und Sicherheitswarnungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Lassen Sie Motor und Abgasanlage vor dem Tanken abkühlen. Seien Sie beim Umgang mit Benzin immer besonders vorsichtig. Betanken Sie das Fahrzeug nur bei stehendem Motor im Freien oder in gut belüfteten Bereichen. In dem Bereich oder in der Nähe des Bereichs, in dem getankt oder Benzin gelagert wird, sind Rauchen, offenes Feuer und Funkenquellen verboten.

Überfüllen Sie den Tank nicht. Füllen Sie den Tank nicht bis zum Einfüllstutzen.

Wenn Benzin auf Ihre Haut oder Ihre Kleidung gelangt, waschen Sie es sofort mit Wasser und Seife ab und wechseln Sie Ihre Kleidung. Starten oder betreiben Sie den Motor nie in einem geschlossenen Raum. Motorabgase sind giftig und können in kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen. Das Motorabgas dieses Fahrzeugs enthält Chemikalien, die dafür bekannt sind, Krebs, Geburtsfehler oder sonstige Reproduktionsschäden zu verursachen. Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.

Vermeidung von Verbrennungen durch heiße Teile

Abgasanlage und Motor werden im Betrieb heiß. Vermeiden Sie das Berühren während des Betriebs und kurz nach dem Betrieb, um Verbrennungen zu vermeiden.

Verantwortung des Fahrzeughalters

Fachkundig und verantwortungsbewusst handeln

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Warnaufkleber am Fahrzeug sorgfältig. Absolvieren Sie nach Möglichkeit ein Fahrsicherheitstraining und üben Sie bei geringer Geschwindigkeit. Höhere Geschwindigkeit erfordern mehr Erfahrung und Wissen sowie geeignete Fahrbedingungen. Machen Sie sich mit der allgemeinen Bedienung des Fahrzeugs vertraut.

Dieses Fahrzeug ist AUSSCHLIESSLICH FÜR ERWACHSENE vorgesehen. Der Fahrer muss die nach den örtlichen Gesetzen und Vorschriften erforderliche Fahrerlaubnis besitzen. Der Fahrer muss groß genug sein und die körperliche Fähigkeit besitzen für: Einnehmen der richtigen Sitzposition, Halten des Lenkers mit beiden Händen, volles Durchziehen des Kupplungshebels mit der linken Hand, volles Durchziehen des Bremshebels mit der rechten Hand, volles Durchtreten des Fußbremshebels mit dem rechten Fuß, festes Abstützen beider Füße auf den Fußrasten und Balancieren des Fahrzeugs im Stand mit den Füßen.

Fahren mit Sozius

- Führen Sie nur einen Sozius mit. Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz untergebracht sein.
- Der Sozius muss mindestens 12 Jahre alt und groß genug sein, um beim Festhalten am Halteriemens immer richtig zu sitzen und die Füße fest auf den Fußrasten abzustützen.
- Befördern Sie nie einen Sozius, der Drogen oder Alkohol konsumiert hat oder müde oder krank ist. Diese Einflüsse verlängern die Reaktionszeit und beeinträchtigen das Urteilsvermögen.
- Weisen Sie den Sozius an, die Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug zu lesen.
- Führen Sie nie einen Sozius mit, wenn Sie dessen Fähigkeit oder Urteilsvermögen, sich auf die Fahrbedingungen zu konzentrieren und entsprechend zu reagieren, für unzureichend halten.

Sichere Fahrausrüstung

Tragen Sie immer Kleidung, die für sicheres Fahren geeignet ist. Das gilt für Fahrer und Sozius gleichermaßen und bedeutet:

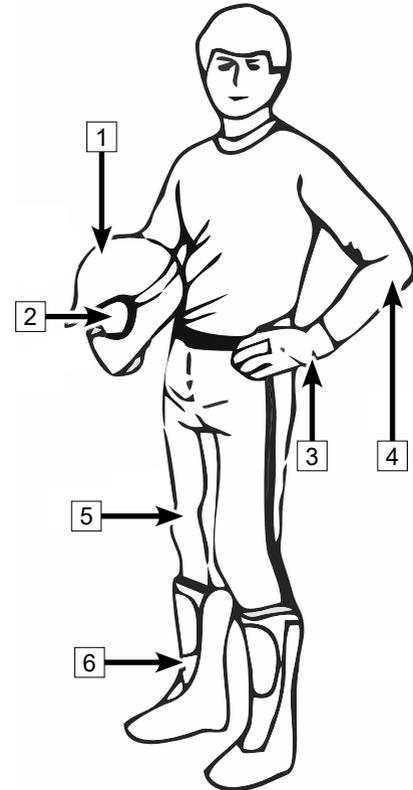
1. Einen zugelassenen Motorradhelm
2. Schutzbrille
3. Motorradhandschuhe
4. Motorradjacke
5. Motorradhose
6. Über die Knöchel reichende Motorradstiefel

Je nach Wetterbedingungen benötigen Sie möglicherweise zusätzliche Fahrausrüstung wie beschlagfreie Schutzbrille, Thermounterwäsche und einen Gesichtsschutz für kaltes Wetter. Tragen Sie als Fahrer nie weite Kleidung, die sich am Fahrzeug oder an Ästen und Gebüsch verfangen kann.

Helm und Schutzbrille

Ein zugelassener Helm kann schwere Kopfverletzungen bei einem Unfall verhindern. Bitte beachten Sie, dass selbst der beste Helm keine Garantie gegen Verletzungen ist.

Der von Ihnen gewählte Helm muss der für Ihr Land oder Gebiet geltenden Norm entsprechen. Ein geschlossener Integralhelm mit Gesichtsschutz ist besser geeignet, dem Aufprall von Insekten, aufgeschleuderten Steinen, Staub und Schmutz zu widerstehen.



Ein offener Helm (Jet-Helm) kann nicht den gleichen Schutz für Ihr Gesicht und Kinn bieten. Bitte tragen Sie eine abnehmbare Gesichtsmaske und eine Schutzbrille, wenn Sie einen offenen Helm (Jet-Helm) bevorzugen.

Verlassen Sie sich nicht auf eine Brille oder Sonnenbrille als Augenschutz, denn sie kann bei einem Unfall splintern und zusätzliche Schäden verursachen. Auch verhindert eine normale Brille nicht, dass Schwebepartikel oder Insekten in die Augen gelangen.

Verwenden Sie getönte Masken oder Schutzbrillen nur tagsüber bei hellem Licht, nicht bei Nacht oder schlechten Lichtverhältnissen. Sie beeinträchtigen möglicherweise Ihre Fähigkeit, Farben zu unterscheiden. Nicht verwenden, wenn Ihre Farbwahrnehmung beeinträchtigt ist!

Motorradhandschuhe

Vollfingerhandschuhe schützen Ihre Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und Spritzwasser. Gut passende Handschuhe helfen beim Lenken und beugen einer Ermüdung der Hände vor. Wenn die Handschuhe zu schwer sind, wird die Handhabung des Fahrzeugs schwierig.

Feste Motorradhandschuhe bieten Schutz für Ihre Hände bei einem Unfall oder Überschlag. Schneemobilhandschuhe bieten besseren Schutz in kalten Klimazonen.

Jacken, Hosen und Motorradanzüge

Tragen Sie Motorradjacke und Motorradhose oder einen kompletten Fahreranzug. Hochwertige Schutzausrüstung bietet Komfort und hilft gegen Ablenkung durch widrige Umwelteinflüsse. Bei einem Unfall kann Schutzausrüstung in guter Qualität aus robustem Material dazu beitragen, Verletzungen zu vermeiden oder ihre Schwere zu verringern.

Schützen Sie sich beim Fahren unter kalten Witterungsbedingungen vor Unterkühlung (zu tiefes Absinken der Körpertemperatur). Unterkühlung kann Konzentrationsschwäche, verlangsamte Reaktionen und den Verlust einer leichten und präzisen Motorik verursachen. Bei Kälte sind geeignete Schutzausrüstung wie eine winddichte Jacke und isolierte Kleidungsschichten unverzichtbar. Selbst moderate Temperaturen können sich beim Fahren sehr kalt anfühlen, was durch den Fahrtwind bedingt ist.

Für kaltes Wetter geeignete Schutzausrüstung ist möglicherweise beim Anhalten zu warm.

Tragen Sie Kleidung in mehreren Schichten, die wie gewünscht abgelegt werden können. Die Ergänzung der Schutzausrüstung durch eine winddichte Außenschicht kann verhindern, dass kalte Luft die Haut erreicht.

Stiefel

Tragen Sie immer geschlossene, über die Knöchel reichende Motorradstiefel. Robuste, über die Knöchel reichende Motorradstiefel mit rutschfesten Sohlen bieten Schutz und erlauben Ihnen, die Füße richtig auf den Fußrasten abzusetzen. Vermeiden Sie lange Schnürsenkel, die sich in Fahrzeugteilen verfangen können. Für winterliche Fahrbedingungen sind Motorradstiefel mit Gummisohlen und einem Obermaterial aus Nylon oder Leder und herausnehmbaren Filzeinlagen am besten geeignet. Gummistiefel sind ungeeignet, denn sie können am Fußbremshebel festklemmen und die Betätigung erschweren.

Sonstige Fahrausrüstung

Regenausrüstung

Für den Fahrbetrieb bei regnerischem Wetter wird ein Regenanzug oder ein wassergeschützter Fahreranzug empfohlen. Bei längeren Fahrten ist es eine gute Idee, Regenausrüstung mitzuführen. Die richtige Fahrerbekleidung trägt dazu bei, dass Wohlbefinden und Aufmerksamkeit des Fahrers erheblich verbessert werden.

Gehörschutz

Langfristige Einwirkung von Wind- und Motorgeräuschen während der Fahrt kann dauerhaften Hörverlust verursachen. Richtig getragener Gehörschutz kann Hörverlust verhindern. Prüfen Sie vor Gebrauch von Gehörschutz die örtliche Gesetzeslage.

Allgemeine Informationen

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen vor Antritt der Fahrt:

Fahrer und Sozius müssen mit dem Betriebs- und Fahrverhalten des Motorrads vertraut sein. Wenn der Sozius eine ungeeignete Sitzhaltung einnimmt, entfernt sich sein Körperschwerpunkt zu weit von der Mitte des Motorrads. Dann besteht bei plötzlichen Fahrmanövern die Gefahr, dass dem Fahrer die Beherrschung des Motorrads erschwert wird. Der Sozius im Gleichgewicht bleiben und während der Fahrt stabil sitzen, um das Fahrverhalten nicht ungünstig zu beeinflussen. Führen Sie auf dem Motorrad keine Tiere mit.

Um den Einfluss auf den Schwerpunkt des Motorrads zu reduzieren, muss sämtliches Gepäck möglichst weit unten verstaut werden. Das Gewicht des Gepäcks muss gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt sein. Vermeiden Sie zu weit hinter das Motorrad hinausragende Zuladung.

Gepäck muss auf dem Motorrad sicher befestigt werden. Vor Antritt der Fahrt ist zu kontrollieren, dass Gepäckstücke sich nicht bewegen oder verlagern können. Wenn dem Fahrer während der Fahrt eine Instabilität des Motorrads auffällt, muss die sichere Befestigung des Gepäcks geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

Führen Sie keine übergroßen Gepäckstücke mit und überladen Sie das Motorrad nicht. Überladung beeinträchtigt das Betriebsverhalten und die Fahrleistung.

Montierte Zubehörteile und schweres Gepäck können die Fahrleistungen reduzieren. Stellen Sie sicher, dass Zubehör und Gepäck keine negativen Auswirkungen auf Leuchten, Bodenfreiheit, Bremswirkung, Schräglage, Betriebsleistung, Reifendruck, Vorderradgabel oder Fahrverhalten haben.

Mehr Gewicht auf Lenker oder Vorderradgabel beeinträchtigt die Lenkung, was möglicherweise einen Unsicherheitsfaktor beim Fahren darstellt. Windabweiser, Rückenlehnen und andere große Anbauteile können die Fahrstabilität beeinträchtigen. Sie erhöhen nicht nur das Gewicht, sondern reduzieren auch die Fahrleistung. Fehlende Bauartprüfungen können nach dem Einbau zur Gefahrenursache werden. Dieses Motorrad ist nicht für Seitenwagenbetrieb zugelassen und darf nicht zum Ziehen von Anhängern oder anderen Fahrzeugen eingesetzt werden. Wir haften nicht für Personen- oder Sachschäden, die vom Fahrzeughalter durch eigenmächtig vorgenommene bauliche Veränderungen verursacht werden.

Wenn Sie Gepäck mitführen möchten, empfehlen wir aus Sicherheitsgründen, speziell für das Motorrad ausgelegte und zugelassene Seitenkoffer und Topcases zu verwenden.

Vom Werk angegebenes zulässiges Gesamtgewicht: 355 kg (782 lb)

Max. Anzahl der Sitzplätze (einschließlich Fahrer): 2 Personen

GEFÄHRLICHE FAHRWEISEN VERMEIDEN

Die folgenden Verhaltensweisen können schwerwiegende Folgen haben. Beachten Sie daher die Betriebsanleitung, um gefährliche Verhaltensweisen zu vermeiden.

Falsche Bedienung

⚠️ WARNUNG: Falsche Bedienung kann für Fahrer, Sozios und Außenstehende schwere Schadensfolgen haben.

Lesen Sie jede Anweisung in dieser Bedienungsanleitung und machen Sie sich mit jeder Funktion dieses Fahrzeugs vertraut. Sie sollten ein Fahrsicherheitstraining absolvieren und Sie müssen wissen, wie das Fahrzeug in unterschiedlichen Fahrsituationen richtig gehandhabt wird.

Altersbeschränkung

⚠️ WARNUNG: Minderjährige dürfen das Fahrzeug nicht fahren, ein Sozios muss mindestens 12 Jahre alt sein.

Wenn ein Kind unter dem Mindestalter dieses Fahrzeug bedient, kann es zu schweren und/oder tödlichen Verletzungen kommen. Selbst wenn ein Kind das empfohlene Mindestalter für den Betrieb des Fahrzeugs erreicht hat, besitzt es möglicherweise nicht die Fähigkeiten oder das Urteilsvermögen für einen sicheren Fahrbetrieb und läuft Gefahr, einen Unfall oder Verletzungen zu erleiden. Das Fahrzeug darf nur von Volljährigen mit sicherer Fahrpraxis und der erforderlichen Fahrerlaubnis betrieben werden.

Unzulässiges Mitführen von Personen

⚠️ WARNUNG: Es ist verboten, mehr als einen Beifahrer zu befördern.

Die Beförderung von mehr Personen als zulässig ist rechtswidrig und kann das Fahrverhalten stark beeinträchtigen, was zu schweren Verkehrsunfällen führen kann.

Sichere Fahrausrüstung

⚠️ WARNUNG: Beim Fahren müssen ein zugelassener Helm, Schutzbrille und Schutzkleidung getragen werden.

Nicht zugelassene Helme erhöhen die Gefahr schwerer oder tödlicher Kopfverletzungen bei einem Unfall. Wenn keine Schutzbrille getragen wird, steigt die Gefahr von Augenverletzungen bei einem Unfall. Tragen Sie immer eine vollständige Schutzausrüstung, um Unfallfolgen zu mildern und Ihren Eigenschutz zu optimieren.

Alkohol und Medikamente

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen.

Durch Alkohol, Medikamente und Drogen werden Urteilsvermögen und Reaktionsfähigkeit des Fahrers erheblich beeinträchtigt. Auch Wahrnehmung und Gleichgewicht werden gestört, wodurch die Unfallgefahr außerordentlich ansteigt. Betreiben Sie keine Fahrzeuge, nachdem Sie Alkohol, Medikamente oder Drogen zu sich genommen haben.

Zu schnelles Fahren

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit.

Zu schnelles Fahren erhöht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und einen Unfall zu verursachen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeugbeladung, dem Straßenzustand, der Sicht und den Fahrbedingungen an und überschreiten Sie nie die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahrakrobatik

⚠️ WARNUNG: Versuchen Sie keine Fahrakrobatik.

Jede Art von Fahrakrobatik ist gefährlich, dazu zählen unter anderem das Anfahren mit durchdrehendem Reifen, Sprünge, Drifts oder Wheelies. Gewagte Fahrmanöver oder das Demonstrieren der eigenen Fahrkünste können schwere Unfälle zur Folge haben. Bleiben Sie immer bei einer normalen Fahrweise.

Inspektions- und Wartungsarbeiten

⚠️ WARNUNG: Kontrollieren Sie vor dem Fahren den Zustand des Fahrzeugs und lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.

Durch eine Kontrolle des Fahrzeugs vor Antritt jeder Fahrt reduzieren Sie die Wahrscheinlichkeit von Unfällen. Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten, um sicherzustellen, dass es in einem technisch guten Zustand ist. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Kontrolle vor Antritt der Fahrt, zur Inspektion und zur regelmäßigen Wartung.

Freihändiges und freifüßiges Fahren

⚠️ WARNUNG: Nehmen Sie beim Fahren nicht die Hände vom Lenker und heben Sie nicht die Füße von den Fußrasten ab.

Selbst wenn Sie nur eine Hand oder einen Fuß anheben, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug oder das Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn der Fahrer den Lenker nicht mit beiden Händen hält oder die Füße nicht fest auf den Fußrasten abstützt, ist er möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig zu bremsen oder Gas zu geben oder auf äußere Umgebungseinflüsse zu reagieren, was in einem Unfall resultiert.

Reifengröße

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie keine Reifen der falschen Größe mit falschem oder ungleichmäßigem Druck.

Falsche Reifen können Unfälle verursachen. Es ist verboten, falsche Reifen zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Druck immer im normalen Bereich liegt.

Veränderungen und Umbauten

⚠️ WARNUNG: Veränderungen des serienmäßigen Fahrzeugzustands sind verboten.

Jede Veränderung beeinträchtigt das Fahrverhalten, was zu Unfällen führen kann. Der Einbau von Ausstattungen zum Erhöhen der Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs oder andere Veränderungen am Fahrzeug für diese Zwecke sind verboten. Alle Zusatzausrüstungen des Fahrzeugs müssen original oder für den Einsatz am Fahrzeug ausgelegt sein.

Schlüssel

⚠️ WARNUNG: Lassen Sie keine Schlüssel am Fahrzeug. Verriegeln Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss.

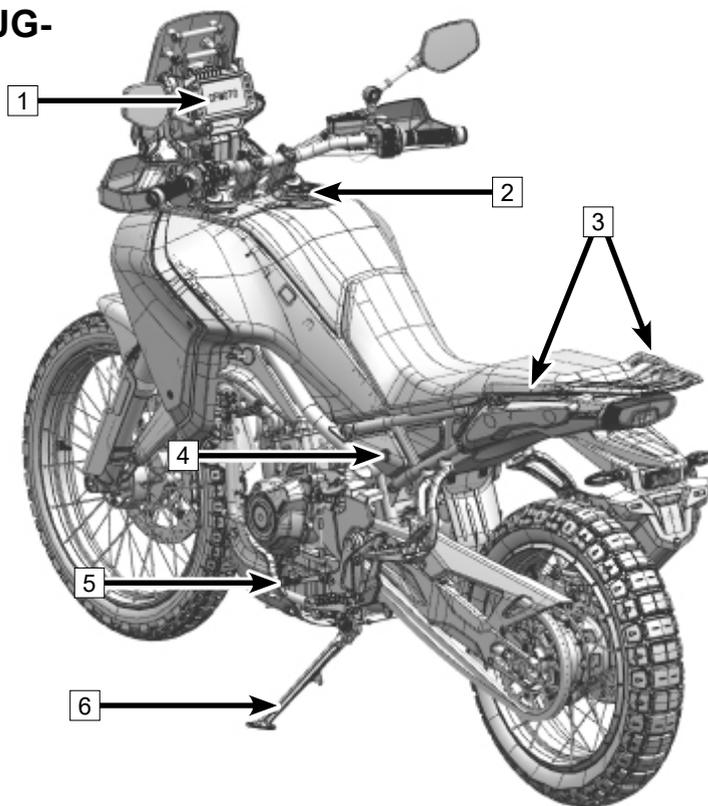
Am Fahrzeug zurückgelassene Schlüssel ermöglichen die unbefugte Nutzung des Fahrzeugs, was Personen- oder Sachschäden verursachen kann. Ziehen Sie daher den Schlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist.

Transport von Gefahrgütern

⚠️ WARNUNG: Transportieren Sie keine entzündlichen, explosionsfähigen oder anderweitig gefährlichen Güter.

Der Transport gefährlicher Güter kann schwere Verletzungen oder Unfälle verursachen.

FAHRZEUG- ANSICHT

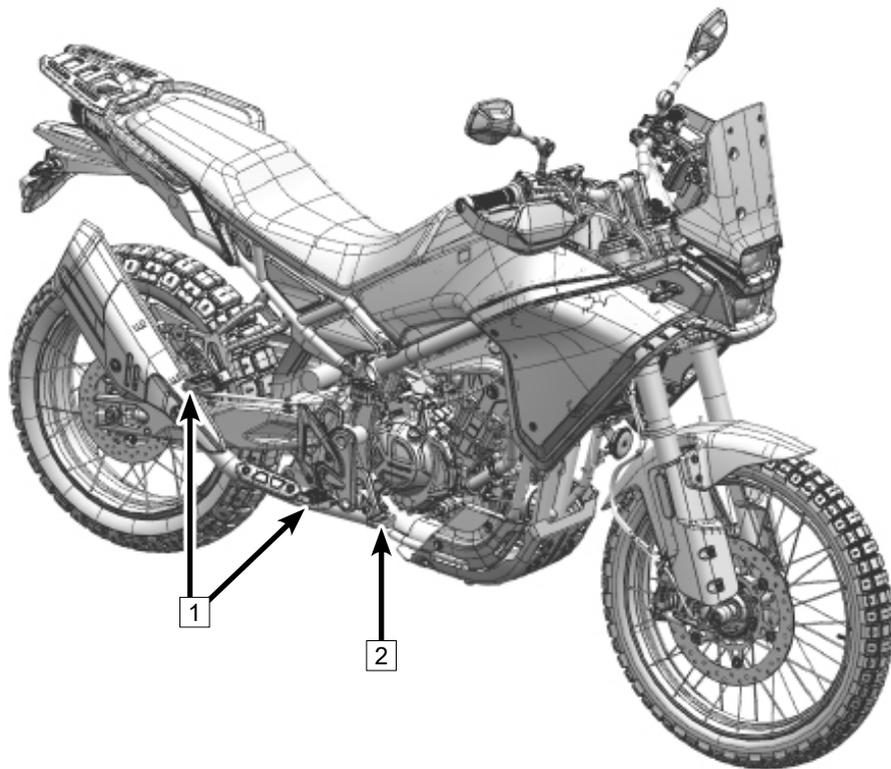


Ansicht hinten links

1. Kombiinstrument
2. Tankschloss
3. Soziushaltegriff
4. Sitzbankschloss
5. Schalthebel
6. Seitenständer

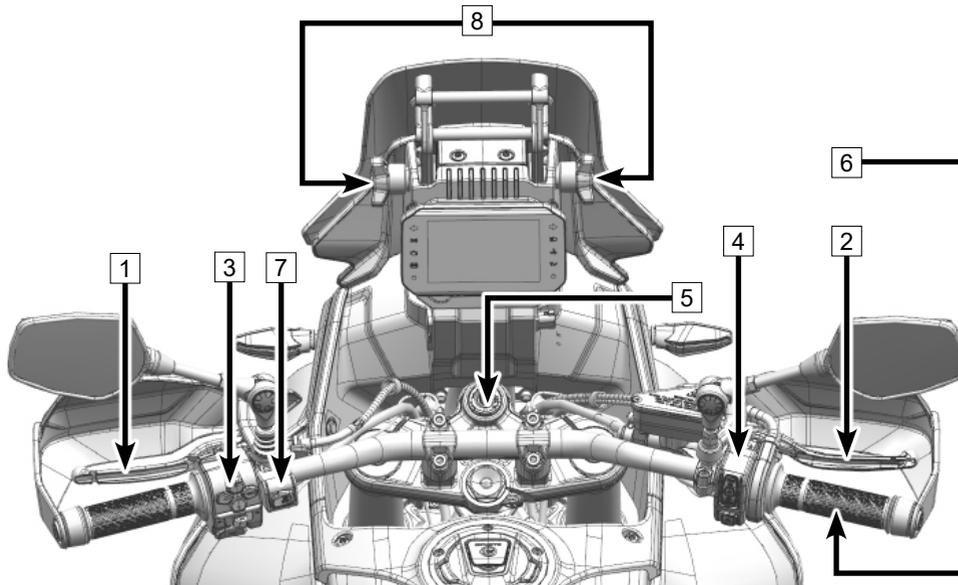
Ansicht vorn rechts

1. Fußrastensatz
2. Fußbremshebel



Ansicht von oben

1. Kupplungshebel
2. Handbremshebel
3. Lenkerschalter links
4. Lenkerschalter rechts
5. Zündschloss
6. Gasgriff
7. Schalter für Hinterrad-ABS
8. Einstellknopf für Windschild

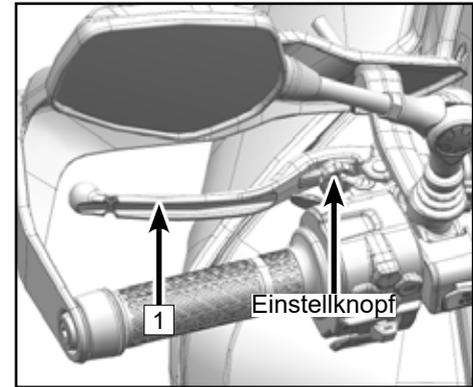


BEDIENELEMENTE

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.

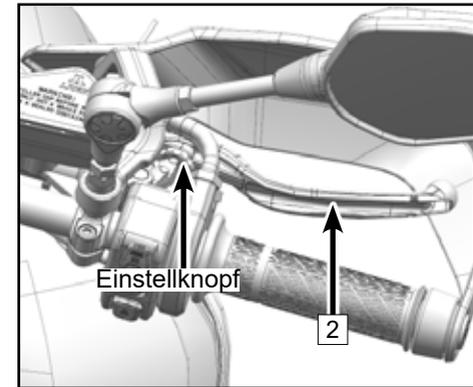
Stellen Sie den Abstand des Kupplungshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Kupplungshebel ein.



Handbremshebel

Der Handbremshebel **2** befindet sich am rechten Ende des Lenkers. Der Bremssattel der Vorderradbremse wird mit dem Handbremshebel aktiviert.

Stellen Sie den Abstand des Handbremshebels zum Lenker durch Drehen des Einstellknopfs am Handbremshebel ein.

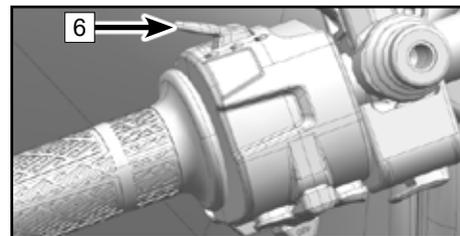
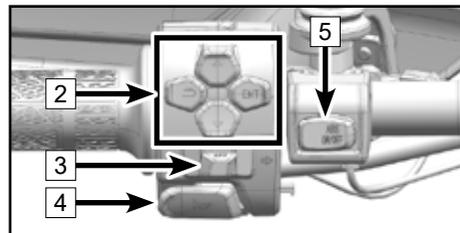
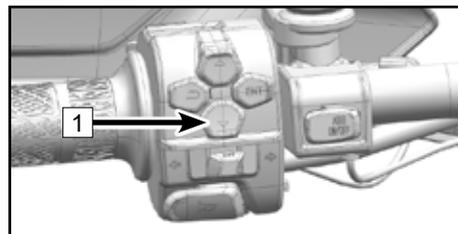


Lenkerschalter links

Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich am linken Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter links

2	Taste am Kombiinstrument	Funktionen des Kombiinstrumentes siehe unter KOMBIINSTRUMENT.	
3	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
4	Hupentaste		Bei kurzem Druck ertönt die Hupe.
5	Schalter für Hinterrad-ABS	ABS ON/OFF	Drücken Sie bei laufendem Motor und im Stand lange (mindestens 2 Sekunden) auf diesen Schalter. Dadurch wird die Funktion des Hinterrad-ABS ausgeschaltet, durch erneutes Drücken des Schalters wird die Funktion wiederhergestellt.
6	Abblendschalter		Druck auf diese Taste aktiviert die Lichthupe.
			In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.



Lenkerschalter rechts

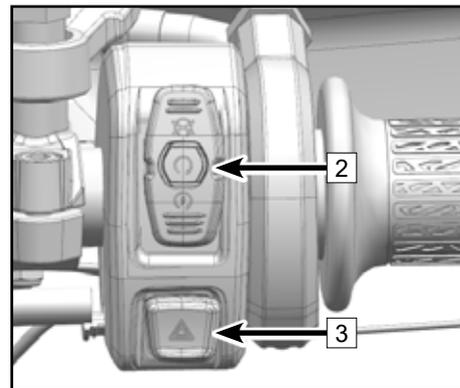
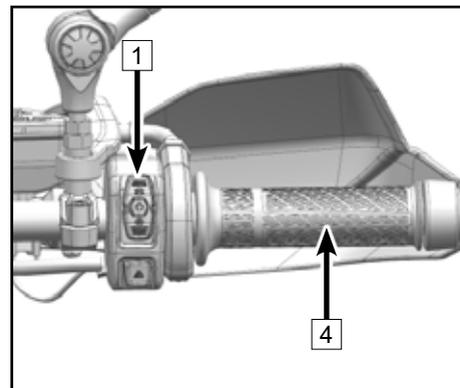
Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

2	Starttaste/Not-Aus-Schalter	 In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet.
		 In dieser Stellung ist das Fahrzeug startbereit.
		 In dieser Stellung wird der Motor gestartet.
3	Warnblink-schalter	 Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.

Gasgriff

Der Gasgriff **4** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.



Schlösser

Zündschalter 1

Lenkschloss		Schlagen Sie den Lenker nach links ein und drehen Sie den Schlüssel zur Schlossanzeige, um den Lenker zu verriegeln.
Stopp		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen.
Starten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen.

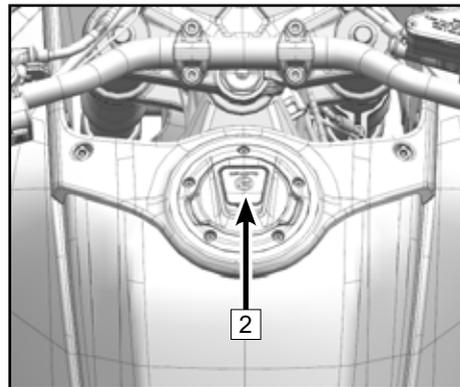
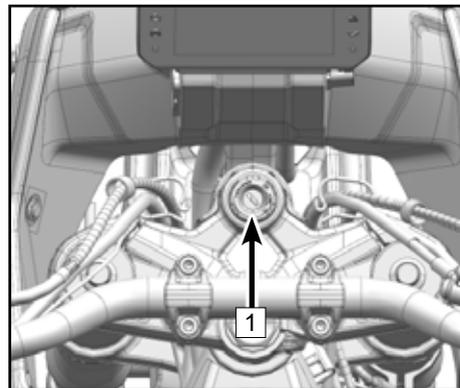
Tankschloss 2

Vor dem Entriegeln des Tankschlusses: Das Fahrzeug muss angehalten und der Motor ausgeschaltet sein.

Öffnen Sie die Tankschlossabdeckung.

Stecken Sie den Schlüssel ein und entriegeln Sie das Schloss, indem Sie den Schlüssel drehen.

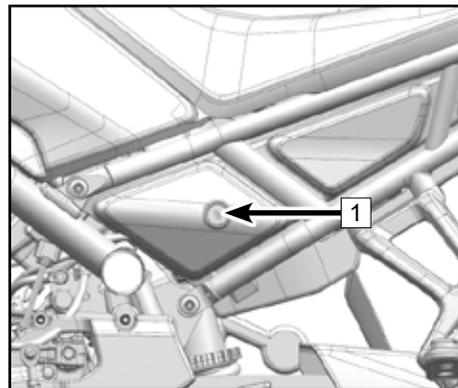
Öffnen Sie den Tankdeckel.



Sitzbankschloss

Das Sitzbankschloss **1** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

Die Sitzbank lässt sich durch Einstecken und Drehen des Schlüssels entriegeln und abnehmen.



Schalthebel

Der Schalthebel **1** befindet sich auf der linken Seite des Motors.

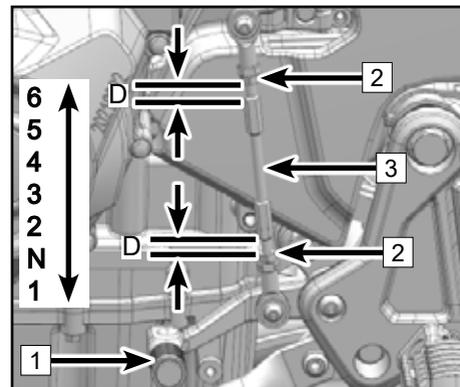
Die freie Länge D des Gewindes an beiden Enden der mittleren Verbindungsstange ist einstellbar, der Einstellbereich beträgt 5 ~ 11 mm (0.19 in ~ 0.43 in).

Lösen Sie die Sicherungsmuttern **2** an beiden Enden.

Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange **3**, um die Höhe des Schalthebels einzustellen.

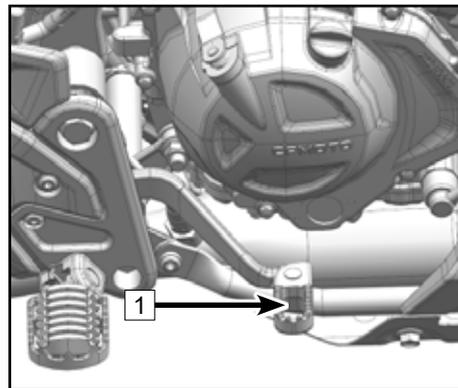
Ziehen Sie die Muttern wieder fest.

Drehmoment: 6 Nm (4.4 ft-lb)



Fußbremshebel

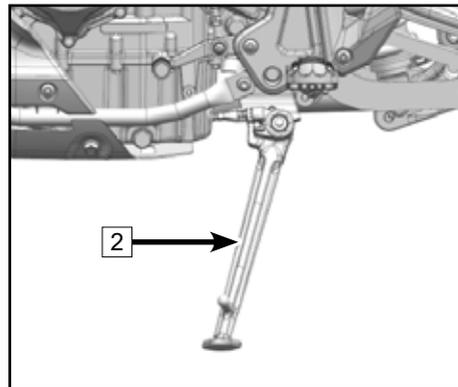
Der Fußbremshebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Treten Sie auf den Fußbremshebel, um den Hinterradbremssattel zu aktivieren und das Fahrzeug anzuhalten.



Seitenständer

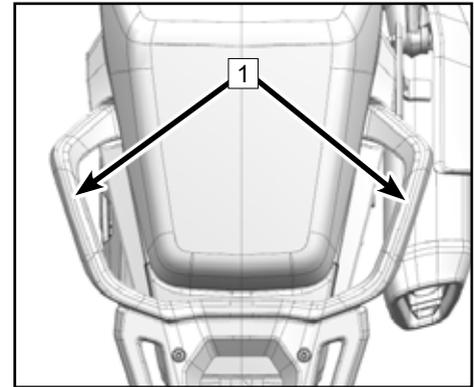
Der Seitenständer **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

Bei ausgeklapptem Seitenständer kann das Fahrzeug nur im Leerlauf gestartet werden.

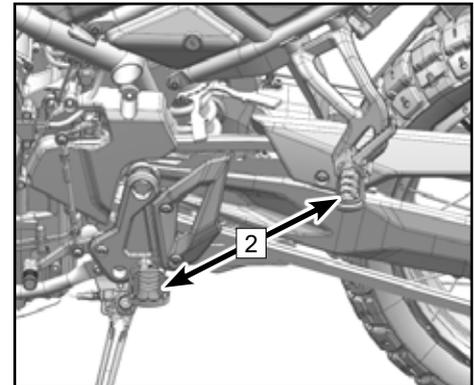


Haltegriffe und Fußrasten

Der Soziushaltegriff **1** ist am Motorrad befestigt und bietet dem Sozius zusätzlichen Halt.



Auf den Fußrasten **2** können Fahrer und Sozius ihre Füße abstützen.

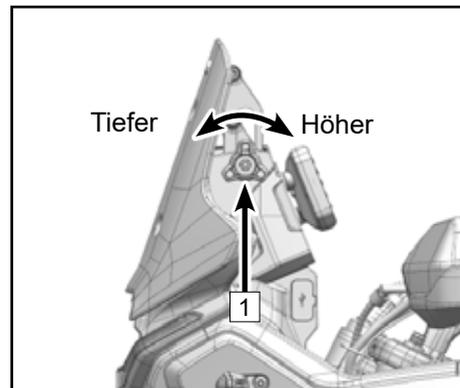


Höhe des Windschields einstellen

Die Höhe des Windschields ist durch Drehen am Einstellknopf **1** in der Höhe verstellbar. Wenn sich der Einstellknopf nicht weiterdrehen lässt, ist das Ende des Verstellwegs erreicht.

Einstellbereich: 50 mm (2 in)

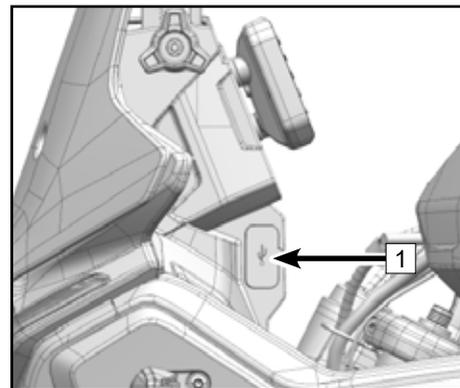
HINWEIS: Bringen Sie das Windschild zum Anmelden des Fahrzeugs bei der örtlichen Zulassungsstelle in die Werkseinstellung (tiefster Punkt).



Zubehörsteckdose

Auf der linken Seite des Fahrzeugs befindet sich eine Zubehörsteckdose **1**, die elektrisches Zubehör mit Strom versorgen kann.

Die Zubehörsteckdose enthält einen USB-Anschluss und einen Anschluss Typ C.



KOMBIINSTRUMENT

HINWEIS

Bei Funktionsanpassungen, Versionsaktualisierungen des Kombiinstrumentes und Neukonfigurationen des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie jeweils das für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument ist an der Vorderseite des Lenkers montiert und in zwei Funktionsbereiche unterteilt:

- 1: Anzeigen im Kombiinstrument
- 2: Display im Kombiinstrument

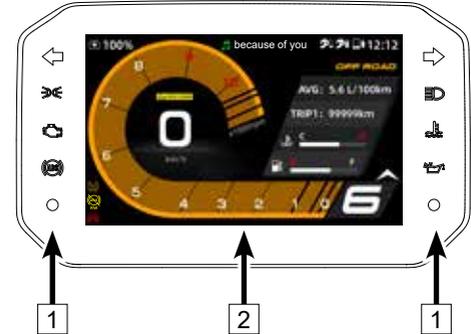
Aktivierung und Test

Aktivierung

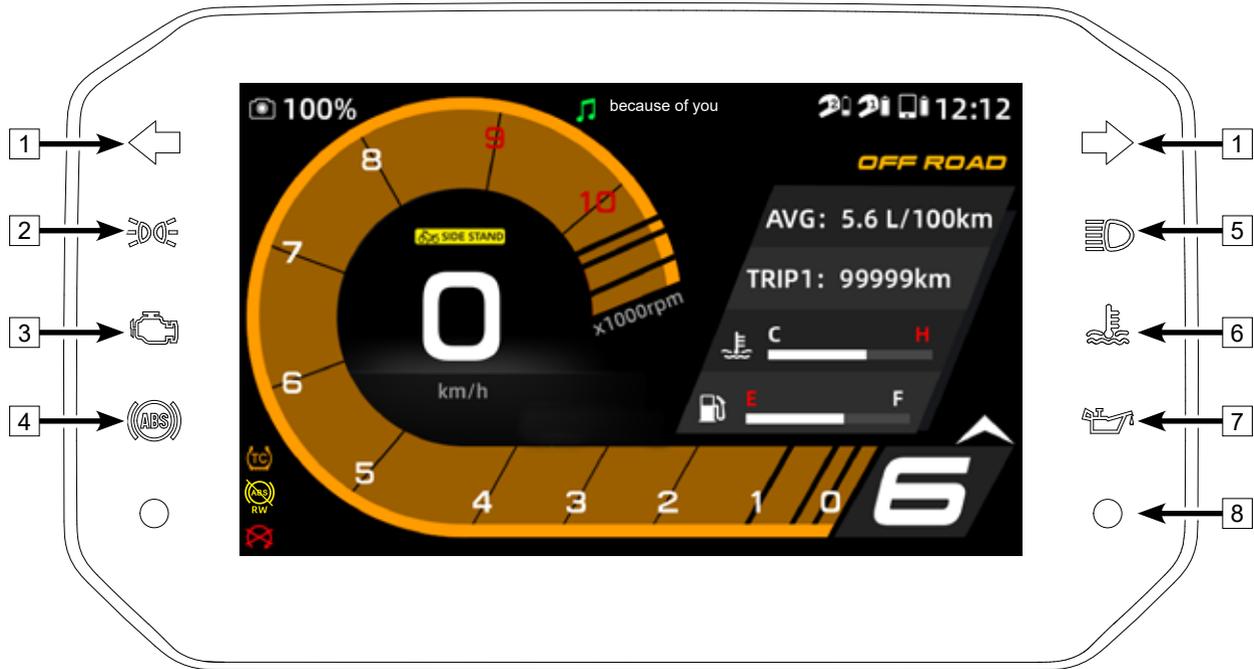
Das Kombiinstrument wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Test

Es erscheint ein Startbildschirm mit Anzeige für den Selbsttest. Solange der Selbsttest läuft, reagiert der Bildschirm nicht auf Tastendruck.



Anzeigen im Kombiinstrument



Nummer	Symbol	Zustand	
1		Blinkeranzeige	Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet.
2		Standlichtanzeige	Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet.
3		Fehleranzeige EFI	Wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor aber noch nicht gestartet wurde, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor aufleuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Die Störung wird im Anzeigenbereich des Kombiinstrumentes angezeigt. Wenn diese Störungsanzeige eingeschaltet ist, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und verständigen einen CFMOTO Vertragshändler.
4		Störungsanzeige ABS	Bei intaktem ABS leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Fahrgeschwindigkeit, was ein normaler Zustand ist. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten. Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich einen CFMOTO Vertragshändler.
5		Fernlichtanzeige	Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht eingeschaltet.

6		Warnanzeige Kühlmittel- temperatur	Die Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet. Bitte parken Sie das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften, um den Rückgang der Temperatur abzuwarten. Wenn diese Anzeige häufig aufleuchtet, verständigen Sie einen CFMOTO Vertragshändler.
7		Anzeige Motoröldruck	Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, ist der Ölstand sehr niedrig. Bitte füllen Sie Öl nach oder wechseln Sie das Öl rechtzeitig, um einen Motorschaden zu vermeiden.
8		Anzeige Helligkeitsregelung	Wenn die Anzeige der Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an.

Display im Kombiinstrument

Sportkamera

Diese Funktion zeichnet Fahrmomente auf. Verfügbar ist diese Funktion nur in Verbindung mit einer T-BOX und nur für Insta X3 (Launchfreigabe selektiv). Abonnenten können das Entgelt über die CFMOTO RIDE App zahlen (monatlich/halbjährlich/jährlich). Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug über Bluetooth mit der Kamera verbunden ist.

Hauptfunktionen:

1. Kameraaufnahme starten: Wenn die Sportkamera mit dem Fahrzeug verbunden ist, drücken Sie länger als 1 Sekunde auf die Taste ▽ am linken Lenkerende, um die voreingestellte Aufnahmefunktion zu aktivieren.

2. Kameraaufnahme stoppen: Drücken Sie bei laufender Kamera länger als 1 Sekunde auf die Taste ▽ am linken Lenkerende, um die Aufnahmefunktion zu deaktivieren.

3. Verbindung: Bei verbundener Sportkamera werden Verbindungsstatus und Restlaufzeit der Kamera auf dem Bildschirm angezeigt.

4. Anzeige des Aufnahmestatus: Das Kamerasymbol im Kombiinstrument leuchtet rot mit einem pulsierenden Blinkeffekt, um den Fahrer an den Wechsel des Aufnahmestatus zu erinnern.

5. Lieferung von Fahrzeuginformationen: Über Bluetooth können Fahrinformationen (Geschwindigkeit, Gang, Drehzahl, Schräglagentendenz, Rennmodus usw.) gesendet werden. Zum Bearbeiten des Videos ist ein CFMOTO Modul verfügbar.



Motordrehzahl

Die Motordrehzahl wird in 1.000 Umdrehungen pro Minute angezeigt.

Vermeiden Sie in der Einfahrzeit zu hohe Motordrehzahlen. Um die Motorlebensdauer zu verlängern, sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden, mit Motordrehzahlen im roten Bereich zu fahren. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, bis der Motor warmgefahren ist.



Musik/Anrufe

Wenn Sie Musik von einem über Bluetooth verbundenen Mobiltelefon abspielen, wird in diesem Bereich des Kombiinstrumentes der aktuelle Musiktitel angezeigt. Während der Musikwiedergabe können Sie die Priorität für das Entgegennehmen von Anrufen wählen. Drücken Sie zum Annehmen eines Anrufs auf "ENT" am linken Lenkerende. Drücken Sie zum Beenden eines Anrufs auf  am linken Lenkerende.

Uhr

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Stellen Sie über das Menü die aktuelle Uhrzeit ein. Im Menü besteht auch die Möglichkeit, die Zeitanzeige zwischen 12-Stunden-Format und 24-Stunden-Format umzuschalten.

Bluetooth

Bluetooth dient zum Verbinden von Mobiltelefonen und Helmen.

Wenn Ihr Mobiltelefon/Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument des Motorrads gekoppelt ist, werden in diesem Bereich ein Telefonsymbol, ein Helmsymbol (bzw. Helm 1 und Helm 2) und der Ladezustand für Mobiltelefon, Helm 1 und Helm 2 angezeigt. Die Funktionen für Musik und Telefon können nur genutzt werden, wenn das Telefon ordnungsgemäß mit dem Motorrad gekoppelt ist.

Seitenständeranzeige

Bei ausgeklapptem Seitenständer leuchtet die Anzeige. Jetzt kann das Motorrad nicht bei eingelegtem Gang, sondern nur im Leerlauf gestartet werden.

Geschwindigkeit

Hier wird die aktuelle Fahrgeschwindigkeit angezeigt.

Im Menü kann zwischen km/h und mph umgeschaltet werden.

TC-Anzeige

Funktionen der TC-Anzeige: TC-Funktionsanzeige (TC), TC-Fehleranzeige (TC!), TC-Aus-Anzeige (TC!).

Die TC-Anzeige blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Die TC-Fehleranzeige leuchtet bei einer Störung am Traktionskontrollsystem. Die TC-Aus-Anzeige leuchtet, wenn das Traktionskontrollsystem außer Funktion ist.

Anzeige ABS Hinterrad AUS

Diese Leuchte zeigt an, dass die ABS-Funktion am Hinterrad ausgeschaltet ist.



Ganganzeige

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt.

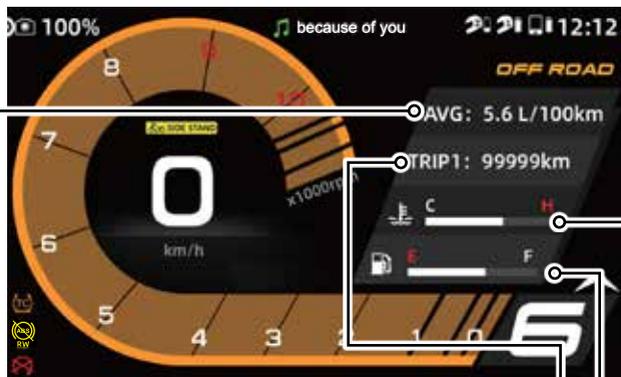
Der Leerlauf wird in grün angezeigt.

Hochschaltanzeige

Im Menü kann der Fahrer die Hochschaltanzeige aktivieren. Die Hochschaltanzeige erinnert an das Wechseln des Gangs, wenn die Motordrehzahl den empfohlenen Bereich für den jeweiligen Gang erreicht.

Not-Aus-Anzeige

Wenn die Not-Aus-Anzeige leuchtet, wurde der Not-Aus-Schalter betätigt, um den Motor abzustellen.



Information 1

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

Information 1: ODO, TRIP1, TRIP2.

Information 2

Im Menü können Sie wählen, ob Meldungen hier oder auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden sollen.

Information 2: Reichweite, Spannung, Momentanverbrauch, Zeit, Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit.

Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird durch mehrere Balken angezeigt. Je mehr Balken leuchten, desto höher die Kühlmitteltemperatur. Wenn der letzte Balken rot angezeigt wird, hat das Kühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur von 115 °C überschritten.

⚠️ WARNUNG

Bei zu hoher Temperatur besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Wenn das Kühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und warten Sie den Rückgang der Temperatur ab.

Nachdem die Kühlanlage vollständig abgekühlt ist, füllen Sie bitte Kühlmittel bis zum richtigen Füllstand nach.

Wenn das Kühlmittel unter normalen Fahrbedingungen eine gefährlich hohe Temperatur erreicht, verständigen Sie bitte unverzüglich einen CFMOTO Vertragshändler.

Kraftstoff

Hier wird der aktuelle Kraftstoffvorrat angezeigt. Wenn die Farbe der Reserveanzeige auf gelb wechselt, sollten Sie umgehend tanken, andernfalls kann es zur Beschädigung der Kraftstoffpumpe kommen.

Menü im Kombiinstrument

Passen Sie die Einstellungen des Kombiinstrumentes an, um Ihr Fahrerlebnis mit der Menüfunktion zu optimieren.

Durch Drücken der Menütaste am linken Lenkerschalter rufen Sie das Menü des Kombiinstrumentes auf.

WARNUNG

Der Menümodus darf nur bei sicher angehaltenem Motorrad aufgerufen werden.

Die Menütaste befindet sich am linken Lenkerschalter. Sie ermöglicht das Bedienen der nachstehend beschriebenen Funktionen des Kombiinstrumentes.



Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um "Information 1" auszuwählen.

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Durch Drücken erreichen Sie die vorherige Auswahl.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste wählen Sie den vorherigen Titel aus. Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste wählen Sie den vorherigen Titel aus.

Am Telefon: Drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen.

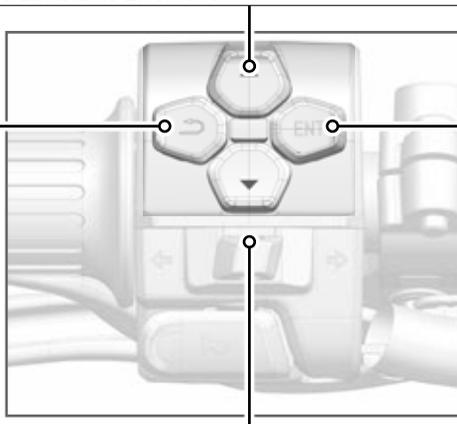
Für Hauptmenü: Drücken Sie die Taste, um das Einblendfenster zu schließen.

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Drücken Sie die Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um das Telefonat zu beenden.

Für Projektionsbildschirm: Drücken Sie die Taste, um zum Projektionsbildschirm zurückzukehren.

Für Musik: Drücken Sie die Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um die erste Menüebene aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Abspielen des Titels (wenn Bluetooth verbunden ist).

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Drücken Sie die Taste, um das nächste Menü aufzurufen oder die Auswahl zu bestätigen.

Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um den Anruf entgegenzunehmen.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die erste Menüebene aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Pausieren oder Abspielen.

Für Musik: Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste zum Pausieren oder Abspielen.

Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um "Information 2" auszuwählen.

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Drücken Sie die Taste, um das nächste Menü aufzurufen.

Am Telefon: Drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu verringern.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

Für Musik: Bei angezeigter Menüoberfläche drücken Sie die Taste, um die Lautstärke verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

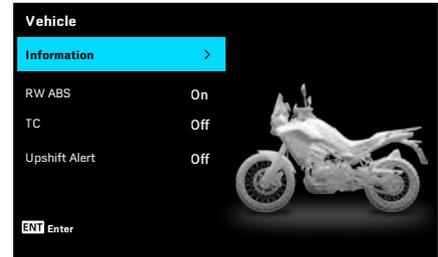
HINWEIS: Die Priorität der Tasten ist Telefon, Musik und danach andere.

"Vehicle"

Im Einstellungsmenü können Sie die nachfolgend aufgeführten Elemente prüfen und anpassen.

Anzeigbare Elemente: Information ("Basic", "ODO", "TRIP", "Malfunction", "Maintenance").

Einstellbare Elemente: "RW ABS", "TC", "Upshift Alert".



Fahrzeuginformation – "Basic"

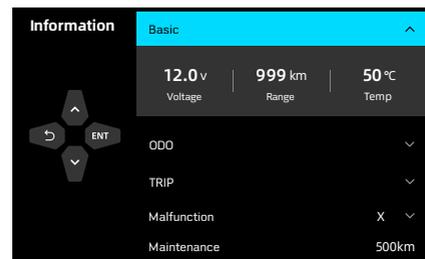
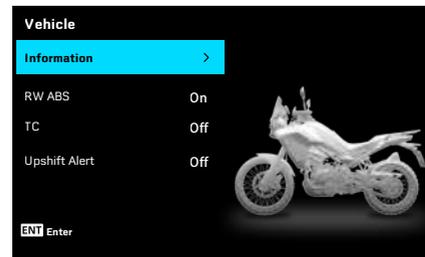
Auf diesem Bildschirm mit grundlegenden Informationen werden Spannung, Reichweite und Kühlmitteltemperatur angezeigt.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Vehicle**" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Information**" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Basic**" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT". Daraufhin werden grundlegende Informationen angezeigt. Um diesen Bildschirm zu schließen, drücken Sie nochmals "ENT".



Fahrzeuginformation – "ODO"

Auf dem Informationsbildschirm ODO werden Gesamtkilometer, Fahrzeit, Geschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch angezeigt.

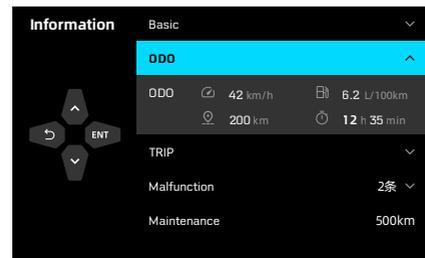
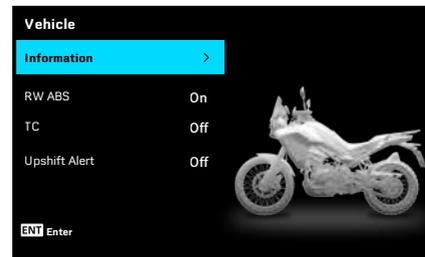
Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "Vehicle" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um den Bildschirm "Information" aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "ODO" auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um die ODO-Informationen zu öffnen und wieder zu schließen.

ODO-Informationen können nicht zurückgesetzt werden.



Fahrzeuginformation – "TRIP"

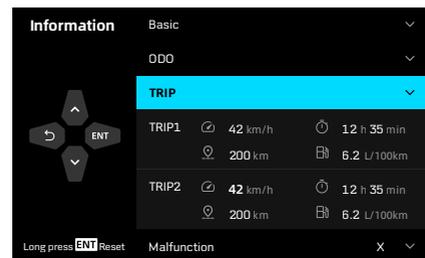
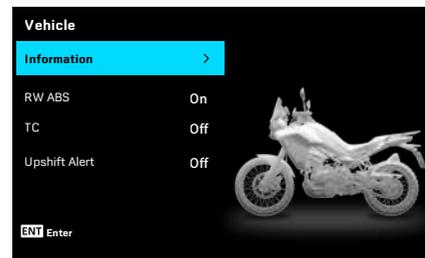
Auf dem Informationsbildschirm TRIP werden Tageskilometerzähler TRIP1, Tageskilometerzähler TRIP2, Fahrzeit, Geschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Vehicle**" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Information**" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**TRIP**" auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um die TRIP-Informationen zu öffnen und wieder zu schließen.



Fahrzeuginformation – "TRIP" – Zurücksetzen TRIP1 / TRIP2

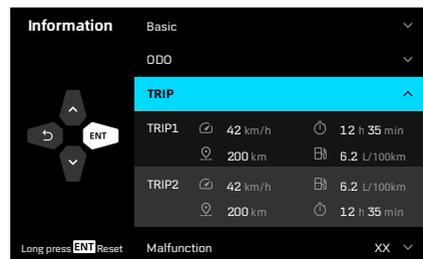
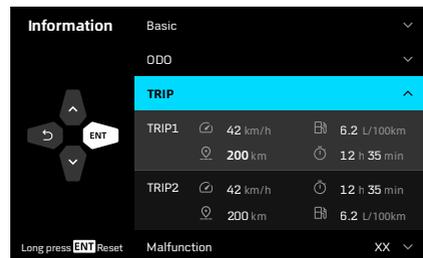
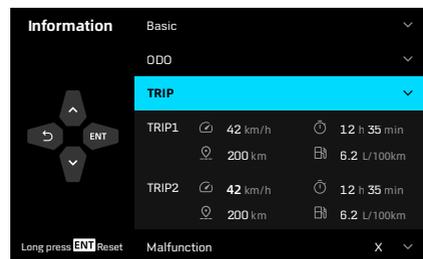
Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "Vehicle" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "Information" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "TRIP" auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um die TRIP-Informationen zu öffnen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um TRIP1 / TRIP2 auszuwählen. Langer Druck auf "ENT" bewirkt Zurücksetzen der Daten für TRIP1/TRIP2.



Fahrzeuginformation – "Malfunction"

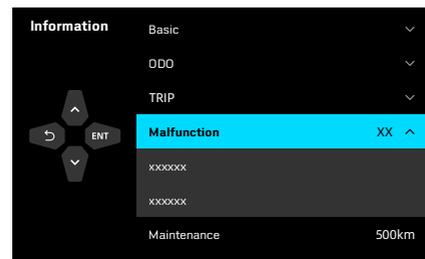
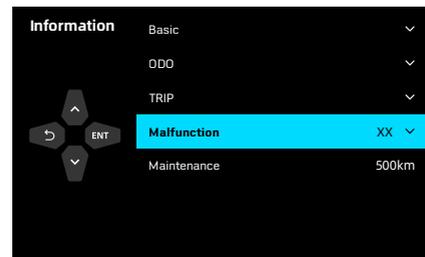
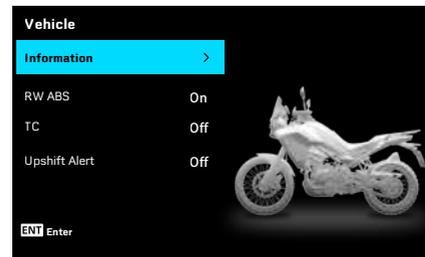
Auf diesem Bildschirm können Sie Fehlerinformationen oder Fehlermeldungen prüfen und Fehler löschen, wenn sie auftreten. Wenden Sie sich bei Bedarf an eine Vertragswerkstatt von CFMOTO.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Vehicle**" auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Information**" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Malfunction**" auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um die Einzelheiten zu prüfen (wenn die Anzahl der Fehler gleich null ist, können keine Fehler geprüft werden). Drücken Sie erneut "ENT", um die Störungsinformationen schließen.



Fahrzeuginformation – "Maintenance"

Auf dem Fahrzeuginformationsbildschirm können Sie die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Service prüfen. Wenn der Kilometerstand für den regelmäßigen Service erreicht ist, erinnert ein im Kombiinstrument eingeblendetes Fenster den Fahrer daran, den Service in einer von CFMOTO autorisierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

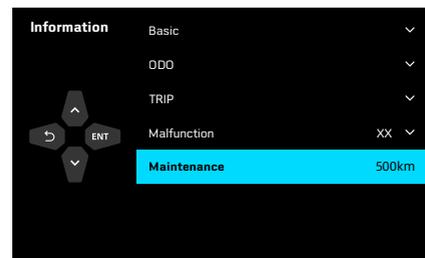
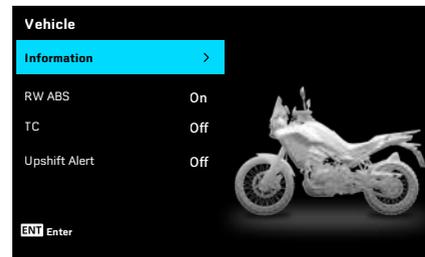
Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Vehicle"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Information"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT". Prüfen Sie die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Service.

Verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Service zurücksetzen:

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Service auszuwählen. Drücken Sie 10 Sekunden lang auf "ENT", um das Zurücksetzen zu bestätigen.



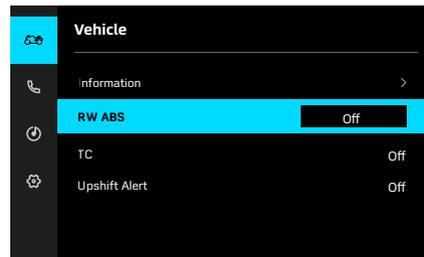
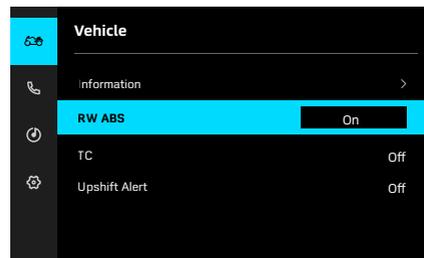
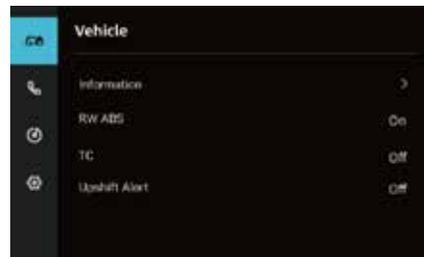
"RW ABS"

Auf dem Bildschirm mit den Fahrzeugeinstellungen können Sie die Funktion des ABS am Hinterrad ein- oder ausschalten (beim Einschalten der Zündung wird diese Funktion standardmäßig eingeschaltet).

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Vehicle"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"RW ABS"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um das Hinterrad-ABS ein- oder auszuschalten. Drücken Sie \curvearrowright zum Bestätigen Ihrer Auswahl.



"TC" (Traktionskontrollsystem)

Das Traktionskontrollsystem (TC) hilft dem Fahrzeug, die Antriebskraft bestmöglich auf die Fahrbahn zu übertragen und die Fahrstabilität auch in Grenzsituationen zu gewährleisten.

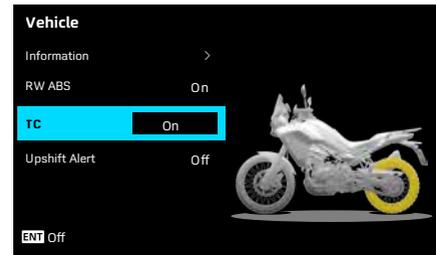
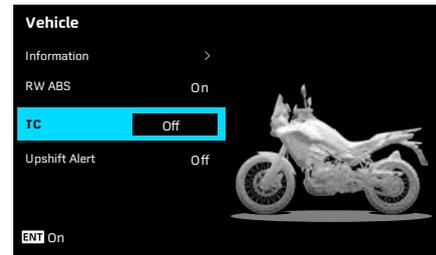
Hauptaufgaben des Traktionskontrollsystems:

1. Begrenzen der Motorleistung bei Radschlupf. Stabilität und Traktion des Fahrzeugs werden aufrechterhalten, indem die eingespritzte Kraftstoffmenge reduziert und dadurch der Radschlupf minimiert wird.
2. Beim scharfen Beschleunigen des Motorrads lässt sich der Leistungseinsatz besser kontrollieren. Bei drohendem Radschlupf wird die Motorleistung reduziert, um die Stabilität und Traktion des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten.
3. Auf nasser Fahrbahn wird Radschlupf vermieden und dadurch die Stabilität und Traktion des Fahrzeugs verbessert.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Vehicle**" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**TC**" auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um die Traktionskontrolle ein- oder auszuschalten. Drücken Sie \curvearrowright zum Bestätigen Ihrer Auswahl.



"Upshift Alert"

Schalten bei der richtigen Drehzahl verkürzt effektiv die Schaltpausen, schon die Kupplung und schützt den Motor vor Überdrehzahlen. Das Einstellen eines geeigneten Werts für die Hochschaltanzeige kann dem Fahrer helfen, schneller mit dem Fahrzeug vertraut zu werden. Die empfohlene Hochschaltdrehzahl beträgt 6.500 1/min.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Durch Drücken von Δ oder ∇ werden die Einstellungen ausgewählt.

Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie Δ oder ∇ , um **"Vehicle"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Press Δ oder ∇ , um **"Upshift Alert"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT" zum Ein- oder Ausschalten der Schaltanzeige.

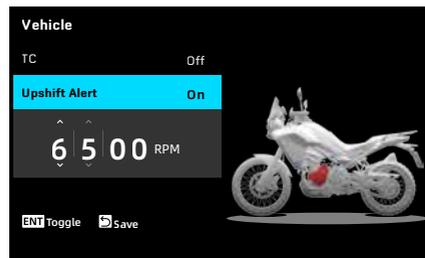
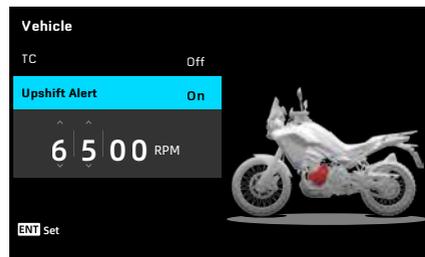
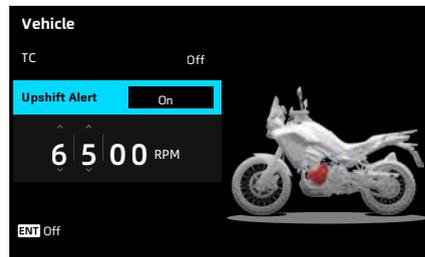
Die eingestellte Schaltdrehzahl kann nach dem Einschalten der Hochschaltanzeige geändert werden.

Drücken Sie ∇ , um in die Spalte mit der Hochschaltdrehzahl zu gelangen, und drücken Sie "ENT" zum Aktivieren der Spalte. Daraufhin leuchtet das Tastensymbol ' \wedge ' ' \vee ' über und unter der Tausenderstelle '6' auf. Drücken Sie Δ zum Einstellen eines Werts von 0 bis 9. Drücken Sie ∇ zum Einstellen eines Werts von 9 bis 0. Drücken Sie "ENT", um zwischen Tausenderstelle und Hunderterstelle umzuschalten.

Einstellbereich Tausenderstelle: 2 bis 9

Einstellbereich Hunderterstelle: 0 bis 9

Drücken Sie nach der Einstellung auf \rightarrow , um Ihre Auswahl zu bestätigen.



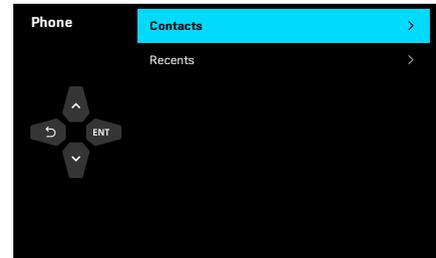
"Phone"

Im Telefonmenü können sie die folgenden Inhalte anzeigen.

"Contacts"

"Recents"

HINWEIS: Vor Benutzung des Telefons müssen das Gerät und der Helm mit dem Kombiinstrument verbunden werden.



"Contacts"

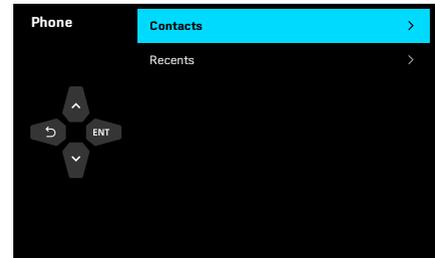
Auf diesem sehen Sie die Kontakte, die auf dem über Bluetooth verbundenen Mobiltelefon gespeichert sind, und Sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Phone"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Contacts"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ um die Rufnummer auszuwählen. Drücken Sie anschließend "ENT", um den Anruf zu starten.



"Recents"

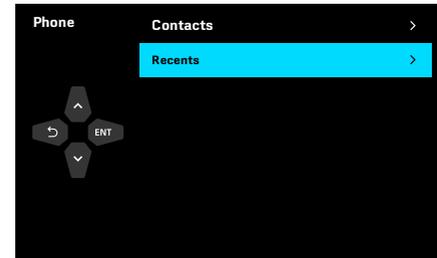
Auf diesem Bildschirm sehen Sie die letzten Anrufe, die auf dem über Bluetooth verbundenen Mobiltelefon gespeichert sind, und Sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Phone"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Recents"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um die Rufnummer unter den letzten Anrufen auszuwählen, und drücken Sie "ENT", um den Anruf zu starten.



"Music"

Auf dem Bildschirm "Music" können Sie Musiktitel, die auf dem Mobiltelefon gespeichert sind, über Bluetooth abspielen. Am Kombiinstrument können Sie zwischen dem vorherigen und dem nächsten Titel wechseln, das Abspielen mit "Pause" unterbrechen und fortsetzen, die Lautstärke verstellen und weitere Funktionen nutzen.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "Music" auszuwählen. Drücken Sie anschließend "ENT", um den Musikbildschirm aufzurufen.

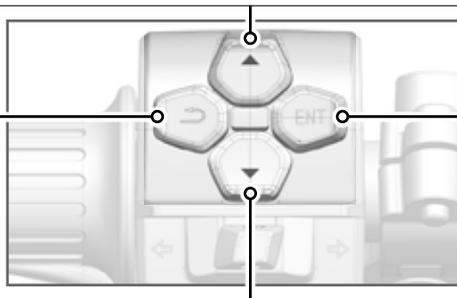
Abspielen von Musik auf Ihrem Telefon.



Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum vorherigen Titel.

Für Musik: Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum vorherigen Titel.

Für Musik: Bei angezeigtem Menübildschirm kehren Sie mit dieser Taste zum Hauptbildschirm zurück.



Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die erste Menüebene aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Pausieren oder Abspielen.

Für Musik: Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste zum Pausieren oder Abspielen.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

Für Musik: Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

"Settings"

In den Einstellungen des Kombiinstrumentes können Sie die folgenden Elemente einstellen:

"Theme"

"Device Connection"

"Information 1"

"Information 2"

"Auto Brightness"

"Unit"

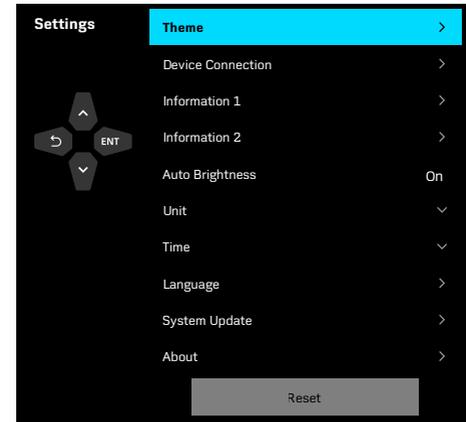
"Time"

"Language"

"System Update"

"About"

"Reset"



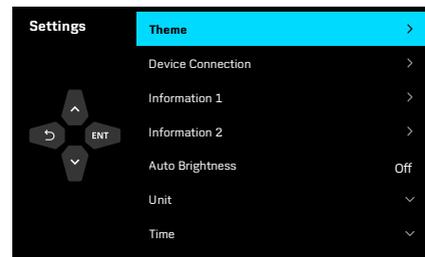
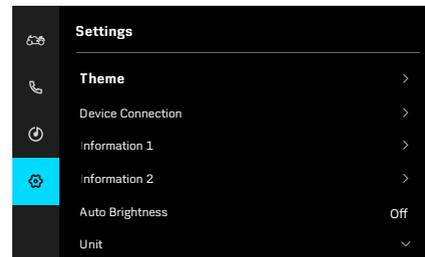
"Theme"

Der Hauptbildschirm des Kombiinstruments besitzt mehrere Darstellungsarten. Die von Ihnen bevorzugte Darstellungsart können Sie im Menü auswählen.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Settings**" auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Theme**" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".



"Device Connection" (3 - 1)

Die Nutzung der Navigations-, Telefon- und Musikfunktionen ist möglich, nachdem der Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument verbunden wurde.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Folgen Sie diesen Schritten, um Ihr Telefon über Bluetooth zu verbinden: Stellen Sie sicher, dass Bluetooth am Mobiltelefon zur Verfügung steht und eingeschaltet ist.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Device Connection"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Phone"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT". Daraufhin sucht das Kombiinstrument automatisch nach dem Bluetooth-Gerät.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um das gewünschte Gerät auszuwählen, und drücken Sie "ENT" zum Herstellen der Verbindung.

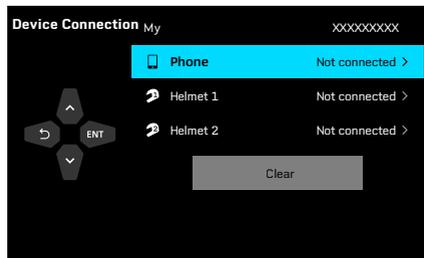
An Ihrem Telefon wird ein Bestätigungsfenster eingeblendet. Klicken Sie auf das Fenster, um die Verbindung herzustellen.

Warten Sie, bis Ihr Gerät verbunden ist.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird an Ihrem Telefon 'Verbunden' angezeigt.

Trennen der Verbindung

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um das Telefon, das als **"Connected"** angezeigt wird, auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um die Bluetooth-Verbindung zu trennen.



"Device Connection" (3 - 2)

Folgen Sie diesen Schritten, um Ihren Helm über Bluetooth zu verbinden:

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth am Helm zur Verfügung steht und eingeschaltet ist.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Device Connection"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Helmet 1"** / **"Helmet 2"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", daraufhin sucht das Kombiinstrument automatisch nach dem Bluetooth-Gerät.

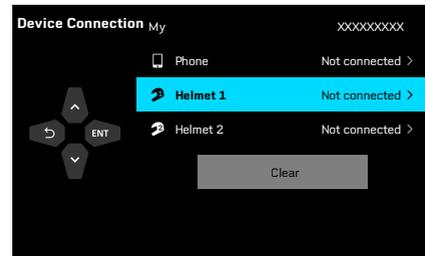
Klicken Sie das Gerät, das sie verbinden möchten.

Warten Sie, bis Ihr Gerät verbunden ist.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird an Ihrem Telefon 'Verbunden' angezeigt.

Trennen der Verbindung

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um den über Bluetooth verbundenen Helm auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um die Bluetooth-Verbindung zu trennen.



"Device Connection" (3 - 3)

Folgen Sie zum Trennen der Verbindung diesen Schritten.

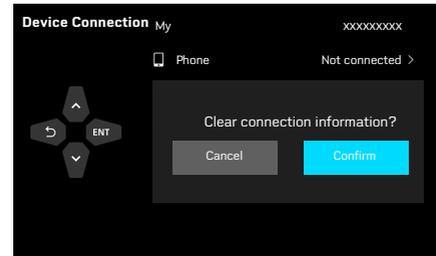
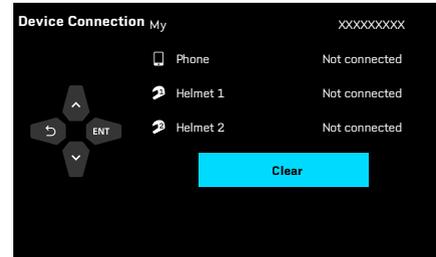
Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Device Connection"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Clear"** auszuwählen, und drücken Sie "ENT", um in das Einblendfenster zu gelangen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Cancel"** / **"Confirm"** aufzurufen, und bestätigen Sie mit "ENT".



"Information 1"

Wählen Sie aus "Information 1" eine Meldung, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll.

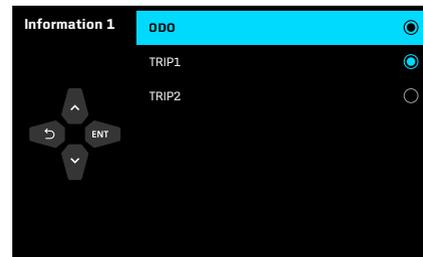
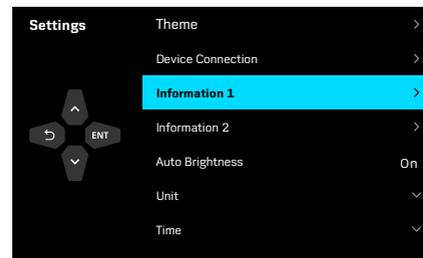
Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Information 1"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ zum Auswählen der Information, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll, und bestätigen Sie mit "ENT".

"Information 1": "ODO", "TRIP1", "TRIP2".



"Information 2"

Wählen Sie aus "Information 2" eine Meldung, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll.

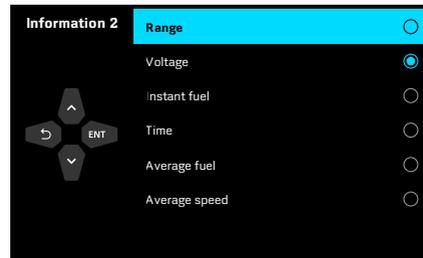
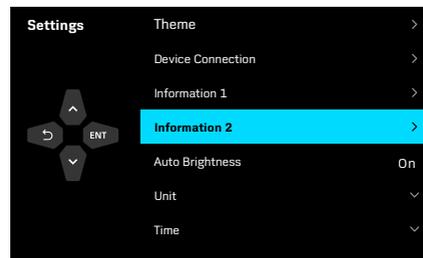
Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Information 2"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ zum Auswählen der Information, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll, und bestätigen Sie mit "ENT".

"Information 2": "Range", "Voltage", "Instant fuel", "Time", "Average fuel", "Average speed".



"Auto Brightness"

Wenn die Anzeige für Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

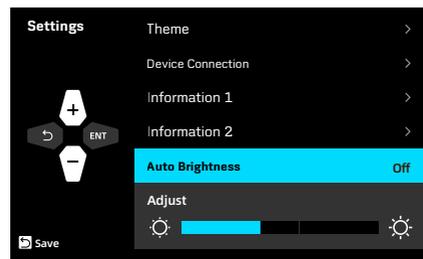
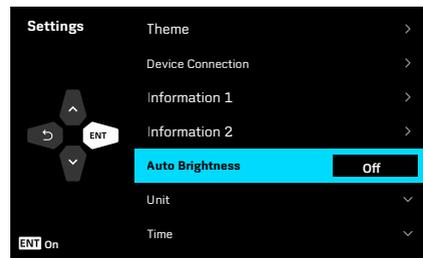
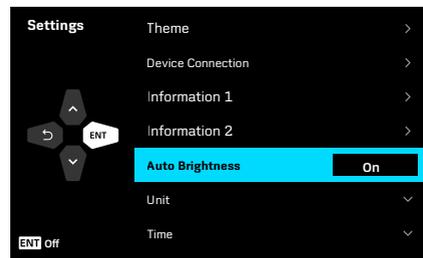
Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Auto Brightness"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um die automatische Helligkeitsregelung ein- oder auszuschalten.

Nach dem Ausschalten der automatischen Helligkeitsregelung ist die Helligkeit manuell einstellbar.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um die Spalte zum Einstellen der Helligkeit auszuwählen. Drücken Sie "ENT" zum Aktivieren der Einstellfunktion.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um die Helligkeit einzustellen. Drücken Sie \rightarrow zum Bestätigen Ihrer Auswahl.



"Unit"

Ändern Sie die Einheiten für Geschwindigkeit und Temperatur nach Ihren Präferenzen.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

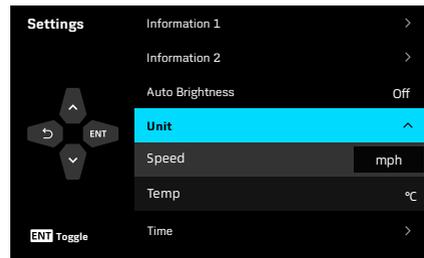
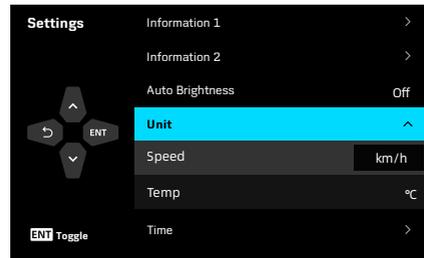
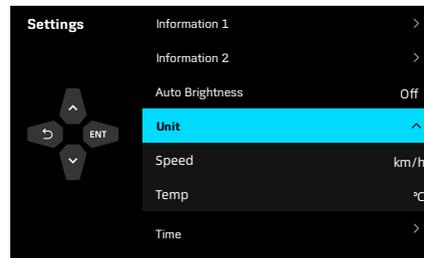
Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Unit"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um die umzuschaltende Einheit (**"Speed" / "Temp"**) auszuwählen, und drücken Sie "ENT" zum Umschalten der Einheit. Drücken Sie \rightarrow zum Bestätigen Ihrer Auswahl.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um Ihre gewünschte Einheit auszuwählen.

Drücken Sie "ENT" zum Umschalten der Einheit. Drücken Sie \rightarrow zum Bestätigen Ihrer Auswahl.

km/h..... mph
°C °F



"Time"

Stellen Sie die auf dem Hauptbildschirm angezeigte Uhrzeit ein.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Time"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um das **Zeitformat** auszuwählen. Drücken Sie "ENT" zum Umschalten (12 Stunden / 24 Stunden).

Beim 12-Stunden-Format beispielsweise, drücken Sie die Taste ∇ , um die Spalte für die Einstellung AM/PM auszuwählen.

Daraufhin leuchtet das Tastensymbol \wedge , \vee über und unter 'AM' in der Spalte für Zeiteinstellung auf.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um den Zeitraum 'AM' oder 'PM' auszuwählen (beim 24-Stunden-Format gibt es diese Option nicht, wie das dritte Bild zeigt).

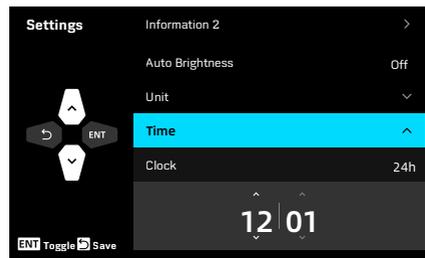
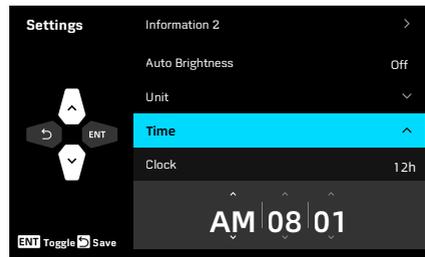
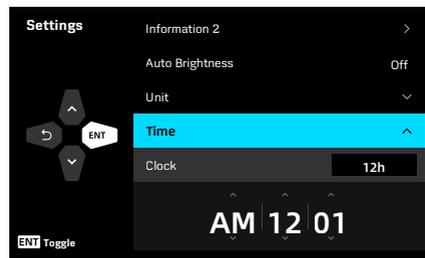
Bestätigen Sie mit "ENT" und wählen Sie die Einstellung der Stunden (08). Bestätigen Sie erneut mit "ENT", um die Minuten einzustellen (01). Beim 24-Stunden-Format kann zwischen Stunde und Minute umgeschaltet werden, wie das dritte Bild zeigt.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um die gewünschte Zeit einzustellen. Drücken Sie \rightarrow zum Bestätigen Ihrer Auswahl.

Drücken Sie \triangle zum Erhöhen der Zahl. Drücken Sie ∇ zum Verringern der Zahl.

Umschaltbereich Stundenformat: 01-12

Umschaltbereich Minutenformat: 00-59



"Language"

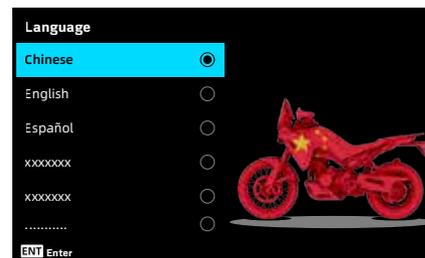
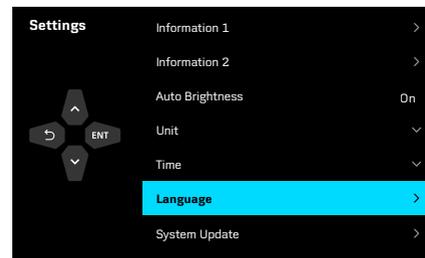
Ändern Sie die Spracheinstellung des Kombiinstruments, indem Sie nach Ihren Präferenzen zwischen den angezeigten Sprachen umschalten.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "Settings" auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "Language" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um Ihre **gewünschte Sprache** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".



"System Update"

Wenn das Fahrzeug eine neue Version erkennt, blendet das Aktualisierungsmodul ein Fenster zu Erinnerung ein. Wenn Sie die Systemaktualisierung nicht sofort vornehmen möchten, drücken Sie , um das Aktualisierungsfenster vorläufig zu ignorieren. Sobald Sie die Aktualisierung vornehmen möchten, rufen Sie die Systemeinstellungen auf.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

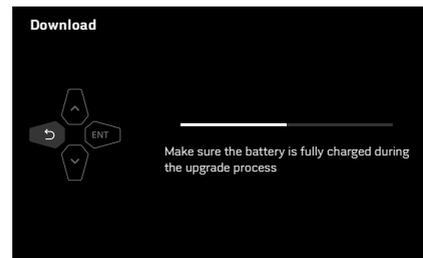
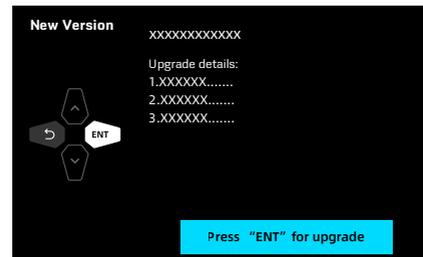
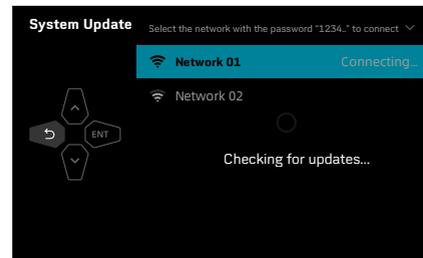
Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**Settings**" auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um "**System Update**" auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT". Daraufhin beginnt automatisch die Suche nach einem verfügbaren Netz.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um das gewünschte Netz auszuwählen, und drücken Sie "ENT" zum Herstellen der Verbindung.

Nachdem die Verbindung hergestellt ist, sucht das System automatisch nach der neuesten Version.

Wenn die neueste Version gefunden ist, erscheint die Meldung "Press "ENT" for upgrade". Drücken Sie "ENT" zum Starten der Systemaktualisierung und warten Sie, bis das Installationspaket heruntergeladen und installiert ist.



HINWEIS:

- 1. Schalten Sie während der Installation nicht die Zündung aus. Wenn Sie die Zündung ausschalten, bricht die Installation ab und Sie müssen das Installationspaket erneut herunterladen.**
- 2. Wenn die Internetverbindung für eine halbe Minute unterbrochen wird, schlägt der Download fehl.**
- 3. Mit der Taste  können Sie den Download abbrechen und zum Bildschirm "New Version" zurückkehren (siehe zweites Bild).**
- 4. Stellen Sie sicher, dass der Ladezustand der Batterie für die Aktualisierung des Systems ausreicht.**
- 5. Wenn der Download fehlgeschlagen ist, drücken Sie "ENT", um das Installationspaket erneut herunterzuladen.**

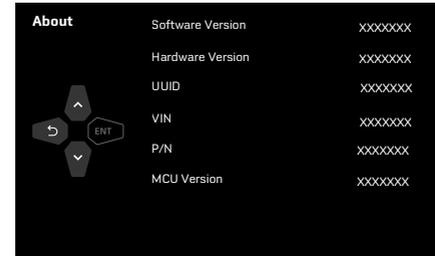
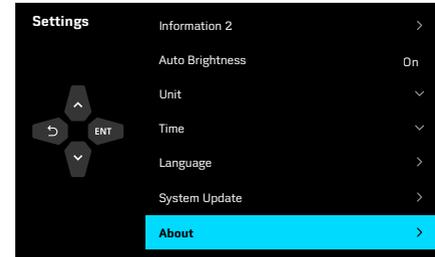
"About"

Auf diesem Informationsbildschirm können Sie aktuelle Softwareversion, Hardwareversion, UUID, Rahmennummer, Teilecode und MCU-Version prüfen.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"About"** auszuwählen, und bestätigen Sie mit "ENT".



"Reset"

Diese Funktion setzt alle Einstellungen des Kombiinstruments zurück.

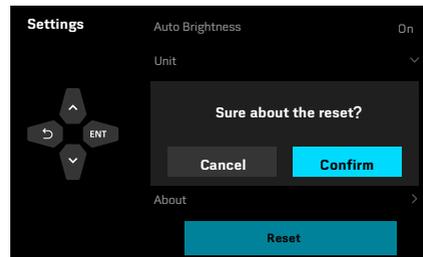
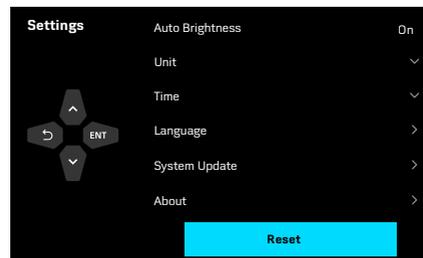
HINWEIS: Diese Funktion setzt nicht den Gesamtkilometerzähler (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurück.

Drücken Sie "ENT", um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Settings"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Reset"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um das Einblendfenster aufzurufen.

Drücken Sie \triangle oder ∇ , um **"Cancel"** oder **"Confirm"** auszuwählen. Drücken Sie "ENT", um zu bestätigen, dass Sie die Einstellungen wirklich zurücksetzen möchten.



BETRIEB IHRES FAHRZEUGS

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit für dieses Fahrzeug beträgt 1.000 Kilometer. Sorgen Sie für die Wartung des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen für die Einfahrzeit.

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Drücken Sie die Starttaste nicht während der Fahrt und vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Während der Einfahrzeit empfiehlt CFMOTO, die unten genannten Höchstdrehzahlen einzuhalten:

Gesamtkilometerzähler	Höchstdrehzahl des Motors
0 km ~ 500 km	4.000 1/min
500 km ~ 1.000 km	6.000 1/min

GEFAHR

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit (1.000 km) unbedingt auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt "Wartung und Einstellung" oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Inhalt
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Hinterradbremse.
Hinterradbremse	Prüfen Sie Hinterrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremssbeläge. Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheibe. Prüfen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Kette und Kettenräder	Prüfen Sie Antriebskette und Kettenräder auf Verschmutzung und Verschleiß und prüfen Sie die Kettenspannung.
Vorderrad	Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremssbeläge. Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheibe und prüfen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse.

Gepäck	Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäckhöhe den örtlichen Vorschriften entspricht.
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand.
Kombi-instrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat.
Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel.
Leuchten	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und Schalter auf Leichtgängigkeit.
Seitenständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder des Seitenständers auf Ermüdung oder Beschädigung.
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion.

 GEFAHR

Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.

Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.

Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.

Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.

Starten

Setzen Sie sich bei eingeklapptem Seitenständer auf das Fahrzeug.

Schalten Sie die Zündung ein.

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie die Starttaste/den Not-Aus-Schalter in Stellung "⚡".

Drücken Sie die Starttaste.

VORSICHT

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Kupplungsschalter ausgestattet. Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und der Seitenständer eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Das Fahrzeug ist mit einem Seitenständerschalter ausgestattet. Wenn das Getriebe bei eingeklapptem Seitenständer in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf (5) Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Das Fahrzeug sollte nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf betrieben werden. In längeren Leerlaufphasen steigt die Batterietemperatur zu hoch an, was die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den 1. Gang ein und lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas geben.

Schalten, Fahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg.

Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf hoch.

Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen.

Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.

WARNUNG

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg und reduzieren Sie die Motordrehzahl.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Haltegriff festhalten.

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozius.

Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Seien Sie vorsichtig und fahren Sie mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius und Gepäck.

 **WARNUNG**

Wenn Gepäck/Zuladung verrutscht, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck/Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurrt ist und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragt.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit oder lassen Sie es bei einem CFMOTO Händler begutachten.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig den Gang und betätigen Sie den Gasgriff mit Vorsicht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig. Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie je nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch ein Überdrehen des Motors. Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich Handbremshebel und Fußbremshebel bei Betätigung weich anfühlen, fahren Sie erst weiter, nachdem die Bremsanlage vollständig überprüft und die Störung behoben wurde.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen. Längeres Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Parken

Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Schalten Sie die Zündung aus.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagerechten Untergrund.

Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Seitenständer.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und verriegeln Sie den Lenker mit dem Schlüssel.

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe hochentzündlicher oder explosionsfähiger Materialien. Solche Materialien können von heißen Bauteilen entzündet werden.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

SICHERER BETRIEB

Tipps für sicheres Fahren

Die folgenden Sicherheitshinweise gelten für den täglichen Gebrauch des Motorrads und müssen sorgfältig beachtet werden, um einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für sicheres Fahren müssen Sie mit den Verkehrsregeln vertraut sein. Zum zusätzlichen Schutz sollten Sie auch Handschuhe und geeignete Fußbekleidung tragen.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen. Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben. Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden. Vermeiden Sie herabhängende Kleidung oder Stoffe, in denen sich der Fahrer oder das Motorrad verfangen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren, dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Handhabung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorausfall und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

GEFAHR

Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. Für Motorräder sind Autobahnen in einigen Ländern gesperrt, sofern sie nicht von den Verkehrsbehörden ausdrücklich freigegeben wurden und die notwendigen Fahrfähigkeiten und Schutzbedingungen gegeben sind.

Vorsichtsmaßnahmen bei Geländebetrieb

Das Fahren auf unbefestigten Straßen oder im Gelände unterscheidet sich vom Fahren auf befestigten Straßen. Es erfordert Erfahrung und Fehler können zu schweren Verletzungen führen. Sie sollten ein Fahrtraining absolvieren oder einem Fahrerclub beitreten. Auf diese Weise erhalten Sie wertvolle Tipps zum Fahren im Gelände und zum Auswählen geeigneter Fahrstrecken in Gebieten, die für Motorsport freigegeben sind.

Halten Sie beim Fahren in einer Gruppe immer einen Sicherheitsabstand zu den Fahrern vor und hinter Ihnen ein. Fahren Sie immer vorsichtig und unterlassen Sie unerwartete Manöver, wenn andere Fahrzeuge in der Nähe sind. Verlassen Sie die ausgewiesenen Wege und Gebiete nicht und halten Sie andere Fahrer davon ab, in gesperrten Gebieten zu fahren.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, um Unfälle im Gelände zu vermeiden:

GEFAHR

1. Das Gewicht mitgeführter Zuladung muss links und rechts gleichmäßig verteilt sein. Das gilt auch für Seitenkoffer (je nach Ausstattung, nur in ausgewählten Ländern). Das Halten der Balance ist beim Fahren im Gelände sehr wichtig, insbesondere wenn der Untergrund weich, nass oder rutschig ist. Unter Umständen muss zusätzlich Gas gegeben werden, um eine konstante Geschwindigkeit zu halten.
 2. Wenn beim Fahren im Gelände schwierige oder extreme Oberflächenzustände bewältigt werden müssen, kann eine angemessene Absenkung des Reifendrucks helfen, die Traktion und die Stabilität zu verbessern.
 3. Halten Sie beim Fahren im Gelände die Drosselklappenöffnung konstant und vermeiden Sie plötzliches Drehen am Gasgriff.
 4. Halten Sie beim Fahren im Gelände den Lenker stabil, um Unruhe in der Lenkung zu verhindern.
 5. Versuchen Sie nach Möglichkeit, die Hinterradbremse und die Motorbremse zu nutzen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und die Richtungsstabilität zu erhalten.
 6. Planen Sie Ihre Fahrstrecke sorgfältig. Vermeiden Sie Geländebedingungen oder Untergründe, deren Schwierigkeitsgrad Ihre Fahrfähigkeiten übersteigt. Achten Sie während der Fahrt auf die Bedingungen und versuchen Sie nach Möglichkeit, einen festen Untergrund zu wählen.
 7. Versuchen Sie, tiefe Pfützen oder schlammige Passagen zu umfahren. Prüfen Sie Wassertiefe und Oberflächenzustand und vermeiden Sie extreme Situationen.
- Konsultieren Sie Ihren CFMOTO Händler, um weitere Sicherheitsinformationen zu erhalten.

WARTUNG

Sorgfältige regelmäßige Wartung hilft, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu erhalten. Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile sind im Wartungsplan erläutert.

Prüfen, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie Teile nach Bedarf. Wenn die Prüfung ergibt, dass Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie immer Originalteile von Ihrem Händler.

HINWEIS

Regelmäßige Wartungs- und Einstellarbeiten sind unverzichtbar. Wenn Sie mit den entsprechenden Verfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese Arbeiten von einem Vertragshändler erledigen.

Achten Sie bei kalter Witterung besonders auf den Motorölstand. Ein Anstieg des Motorölstands kann bedeuten, dass sich Verunreinigungen im Ölsumpf oder im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Wechseln Sie das Öl sofort, wenn der Ölstand zu steigen beginnt. Überwachen Sie den Ölstand und fahren Sie bei steigendem Ölstand nicht weiter. Ermitteln Sie die Ursache oder konsultieren Sie Ihren Händler.

Unsachgemäßer Gebrauch

CFMOTO definiert unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs als:

- Häufige Schlamm-, Wasser- oder Sanddurchfahrten.
- Rennbetrieb oder rennähnliche Fahrweise mit hohen Motordrehzahlen.
- Untertouriges Fahren über längere Zeit und Mitführen schwerer Zuladung.
- Lange Leerlaufphasen.
- Kurzstreckenbetrieb bei kalter Witterung.
- Gewerblicher Einsatz.

Wenn im Betrieb des Fahrzeugs auch nur eine dieser Definitionen zutrifft, sind die Wartungsintervalle um 50 Prozent zu verkürzen.

Wichtige Punkte des Schmierplans

Prüfen Sie alle Bauteile in den Intervallen gemäß Wartungsplan für die Routinewartung. Nicht im Plan aufgeführte Teile sind in den Intervallen für den allgemeinen Schmierdienst zu schmieren.

- Wechseln Sie Schmierstoffe öfter, wenn erschwerte Betriebsbedingungen vorliegen, wie nasse oder staubige Bedingungen.
- Schmieren Sie insbesondere vor längerer Einlagerung, nach Druckwäsche oder nach Untertauchen des Antriebssystems bei Wasserdurchfahrten.

Element	Technische Daten	Methode
Motoröl	SAE 10W-40 SJ JASO MA2	Prüfen Sie den Ölstand im Motorölschauglas.
Bremsflüssigkeit	DOT 4	Halten Sie den Flüssigkeitsstand zwischen der oberen und unteren Linie.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element		Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)			
		Kalender	Meilen	km	Notizen
Motor					
■	Öl und Ölfilter	-	600	1.000	Wechseln.
■	ÖlgrobfILTER	-	600	1.000	Reinigen.
	Leerlauf	-	600	1.000	Prüfen.
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
■	Gasbetätigungssystem	-	600	1.000	
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	-	600	1.000	Prüfen.
	Batterie	-	600	1.000	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	600	1.000	
Bremsen					
	Bremsscheiben	-	600	1.000	Prüfen.
	Bremssbeläge	-	600	1.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	-	600	1.000	
■	Bremsschläuche	-	600	1.000	Bremsschläuche auf Beschädigung und Leckage prüfen.
	Bremshebel	-	600	1.000	Spiel prüfen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)			
		Kalender	Meilen	km	Notizen
Räder					
	Reifenzustand	-	600	1.000	Prüfen.
	Reifendruck	-	600	1.000	
■	Radspeichen	-	600	1.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.
Fahrwerk					
■	Stoßdämpfer vorn und hinten	-	600	1.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradfederbeins nach Werksvorschrift).
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	-	600	1.000	Kühlmittelstand prüfen, um festzustellen, ob eine Undichtheit vorhanden ist.
■	Kühlmittel	-	600	1.000	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	600	1.000	Auf normale Funktion prüfen.
	Kühlmittelschläuche	-	600	1.000	Auf Dichtheit prüfen, reinigen.
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	600	1.000	Prüfen, schmieren.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)			
		Kalender	Meilen	km	Notizen
Sonstige Teile					
■	Fehlerspeicher	-	600	1.000	Mit PDA auslesen.
■	Bewegliche Teile	-	600	1.000	Schmierens und auf Leichtgängigkeit prüfen.
■	Schrauben und Muttern	-	600	1.000	Auf Festsitz prüfen.
■	Kabel	-	600	1.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Plan für die regelmäßige Wartung

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Notizen
Motor					
	Öl und Ölfilter	6M	3.000	5.000	Wechseln.
	ÖlgrobfILTER	6M	3.000	5.000	Reinigen.
■	Kupplung	-	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
	Leerlauf	-	3.000	5.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.
■	Kühlmittel	24M	21.000	35.000	Wechseln.
	Gasgriff	-	3.000	5.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.
■	Drosselklappenstutzen	-	3.000	5.000	Reinigen.
▲ ■	Luftfiltereinsätze	-	3.000	5.000	Reinigen.
		24M	12.000	20.000	Wechseln.
■	Zündkerze	-	3.000	5.000	Prüfen und bei Bedarf ersetzen.
		-	6.000	10.000	Wechseln.
■	Ventilspiel	-	24.000	40.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Notizen
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	12M	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
	Batterie	6M	3.000	5.000	Prüfen und bei Bedarf laden.
	Sicherungen oder Leistungsschalter	6M	3.000	5.000	Prüfen und bei Bedarf ersetzen.
■	Kabel	12M	6.000	10.000	Auf Beschädigung und Knickstellen prüfen.
Räder					
	Zustand der Räder	12M	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
	Reifendruck	12M	6.000	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen.
■	Radlager	-	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
■	Radspeichen	-	3.000	5.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)				
	Kalender	Meilen	km	Notizen	
Bremsen					
	Bremssysteme vorn und hinten	12M	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
	Bremsscheiben	12M	6.000	10.000	
▲	Bremsbeläge	12M	6.000	10.000	
	Bremsschläuche	12M	6.000	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen.
■	Bremsschläuche	12M	6.000	10.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen.
	Bremshebel	12M	6.000	10.000	Spiel prüfen.
■	Bremsschläuche	24M	-	-	Wechseln.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Notizen
Fahrwerk					
■	Fahrwerk	-	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
■	Stoßdämpfer vorn und hinten	12M	6.000	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradfederbeins nach Werksvorschrift).
Rahmen					
■	Rahmen	-	18.000	30.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
Lenkung					
■	Lenkkopflager	12M	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element	Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)				
	Kalender	Meilen	km	Notizen	
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	12M	6.000	10.000	Prüfen und bei Bedarf nachfüllen.
■	Funktion des Kühlerlüfters	12M	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder bei Bedarf ersetzen.
■	Kühlerschläuche	12M	6.000	10.000	
Kettenrad und Kette					
▲	Kettenschmierung	-	350	600	Nach Fahrbetrieb an einem regnerischen Tag sofort prüfen.
▲	Kettenspannung	-	600	1.000	Prüfen und bei Bedarf einstellen.
▲ ■	Verschleißzustand der Kette, des hinteren Kettenrads und des motorseitigen Kettenritzels	12M	6.000	10.000	Prüfen und bei Bedarf ersetzen.
■	Kettenschutz	12M	6.000	10.000	Prüfen und bei Bedarf ersetzen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Kalender	Meilen	km	Notizen
Sonstige Teile					
■	Fehlerspeicher	12M	6.000	10.000	Mit PDA auslesen.
■	Bewegliche Teile	12M	6.000	10.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen.
■	Schrauben und Muttern	12M	6.000	10.000	Auf Festsitz prüfen.
■	Kabel	12M	3.000	5.000	Auf Beschädigung, Knickstellen und richtige Einstellung prüfen.
■	Rohre, Kanäle und Schläuche	12M	6.000	10.000	Auf Risse und Leckagen prüfen, bei Bedarf reparieren.
■	Windschild	-	-	25.000	Auf Lockerheit prüfen. Wenn die Bewegungsfreiheit nach vorn und hinten oder nach links und rechts mehr als 5 mm (0.19 in) beträgt, Halterung und Mechanik des Windschields ersetzen.
■	Abgasrohrdichtung	12M	3.000	5.000	Anschlusssteile der Abgasanlage auf Undichtigkeit prüfen und Dichtung auf Beschädigung prüfen. Bei Bedarf ersetzen. Nach Ausbau des Schalldämpfers die Dichtung ersetzen.

▲ = Bei erschwerten Betriebsbedingungen verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

LEERWEG DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Kupplungshebels.

Richten Sie den Lenker gerade.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird. Prüfen Sie, ob der Leerweg des Kupplungshebels innerhalb des folgenden Bereichs liegt.

Leerweg: 10 mm ~ 20 mm (0.39 in ~ 0.79 in)

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel keinen Leerweg hat, ist das Kupplungsseil zu straff gespannt. Die Kupplung rutscht dann leicht durch und unterliegt starkem Verschleiß.

Prüfen Sie den Leerweg vor jedem Motorstart.

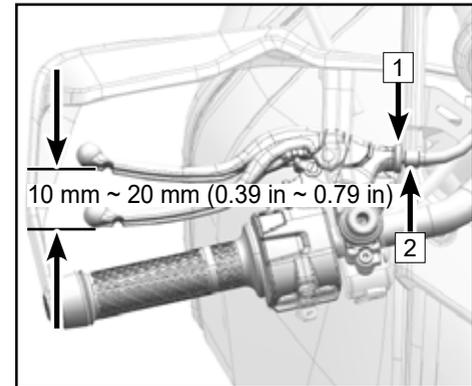
Stellen Sie den Leerweg bei Bedarf vorschriftsmäßig ein.

Feineinstellung des Leerwegs am Kupplungshebel

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1**.

Drehen Sie zum Einstellen die Einstellmutter **2**.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter **1** fest.



SCHALTHEBEL EINSTELLEN

Die Einstellung des Schalthebels kann den persönlichen Fahrgewohnheiten angepasst werden.

Bereich: 10 mm (\pm 0.39 in)

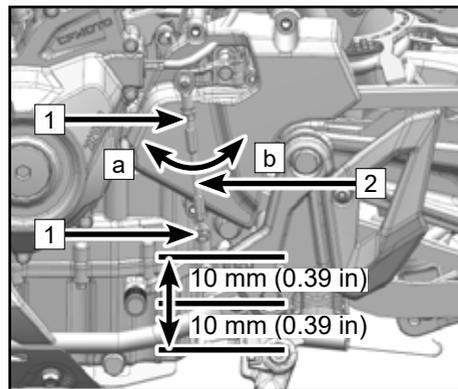
Schalthebel einstellen

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1**.

Drehen Sie zum Höherstellen des Schalthebels die mittlere Verbindungsstange **2** in Richtung 'a'.

Drehen Sie zum Tieferstellen des Schalthebels die mittlere Verbindungsstange **2** in Richtung 'b'.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter **1** wieder fest.

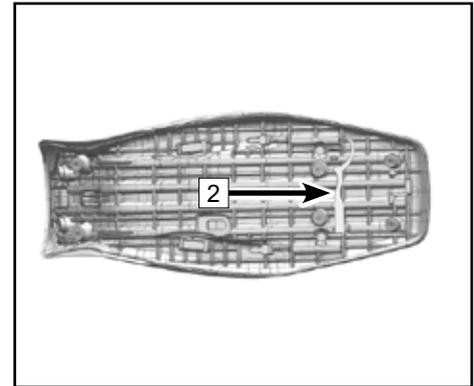
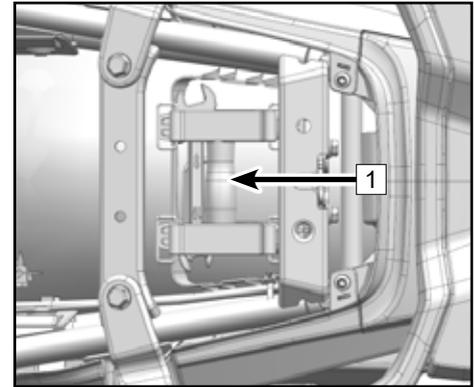


BORDWERKZEUG

Das Bordwerkzeug **1** befindet sich in einem Ablagebereich auf der Rahmengrundplatte (sichtbar nach dem Entfernen der Sitzbank) und wird von einem Spanngurt fixiert. Es ist hilfreich bei der Wartung und beim Ausbau verschiedener Teile des Fahrzeugs.

Der Schlüssel **2** zum Einstellen der Federbeinvorspannung befindet sich unter der Sitzbank.

Hinweis: Das Zubehör umfasst ab Werk einen Satz einfacher und grundlegender Werkzeuge.



KRAFTSTOFFANLAGE

Tanken

Vermeiden Sie beim Tanken, dass Kraftstoff nach außen auf den Tank spritzt. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: 17,5 l ± 0,5 l (4.6 gal ± 0.13 gal)

GEFAHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Vermeiden Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangten Kraftstoff sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt, wechseln Sie sofort die Kleidung.

Wenn Kraftstoff versehentlich verschluckt wurde, sofort einen Arzt aufsuchen.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffundichtheiten oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

VORSICHT

Tanken Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstört (zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator).

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, dadurch verringert sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

"ROZ" ist ein technischer Begriff, der die Oktanzahl von Benzin angibt. Je höher die Oktanzahl, desto höher die Klopffestigkeit. Verwenden Sie immer unverbleites Benzin mit mindestens 95 Oktan.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl tanken.

MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Bei der Langzeitschmierung entstehen nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht.

GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Ölstand prüfen

Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

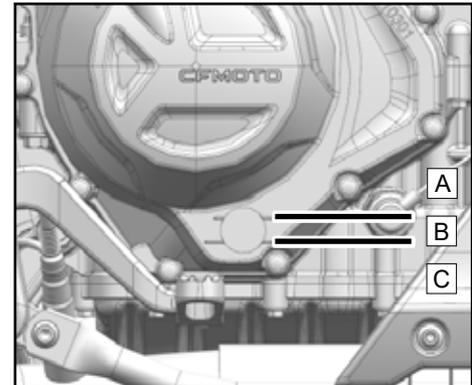
Wenn der Motor unmittelbar vor der Prüfung des Ölstands in Betrieb war, warten Sie 2 bis 3 Minuten ab, damit sich der Ölstand stabilisiert.

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann den Ölstand im Schauglas:

Wenn der Ölstand im Bereich A liegt, muss Öl abgelassen werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.

Wenn der Ölstand im Bereich B liegt, ist der Ölstand in Ordnung.

Wenn der Ölstand im Bereich C liegt oder kein Ölstand sichtbar ist, muss empfohlenes Öl nachgefüllt werden, bis der Ölstand im Bereich B liegt.



Öl und Ölfilter wechseln

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechttem Untergrund.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen, um das Öl zu erwärmen, schalten Sie anschließend den Motor aus.

WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Drehen Sie vier Schrauben heraus.

Entfernen Sie den unteren Motorschutz.

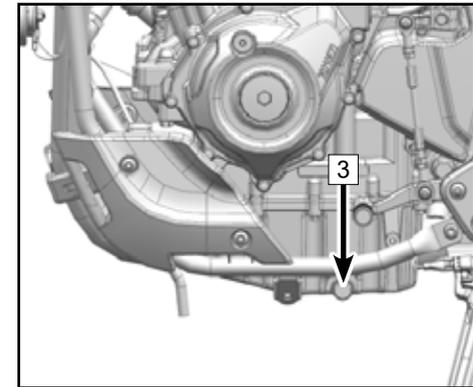
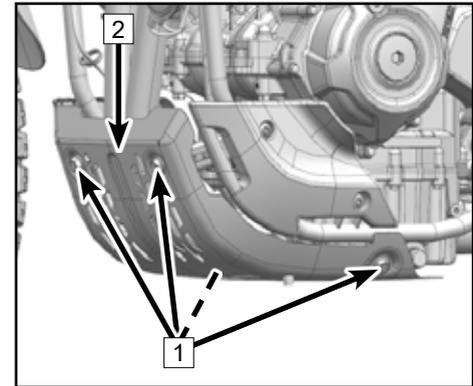
Stellen Sie eine Ölauffangwanne unter die Ablassschraube (linke Seite des Motors).

Drehen Sie magnetische Ölablassschraube heraus und entfernen Sie den Dichtring **3**.

Lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.

WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.



Demontieren Sie den Ölfilter **4**.

Reinigen Sie die Ölablassschraube und den Bereich rund um die Ölablaufbohrung.

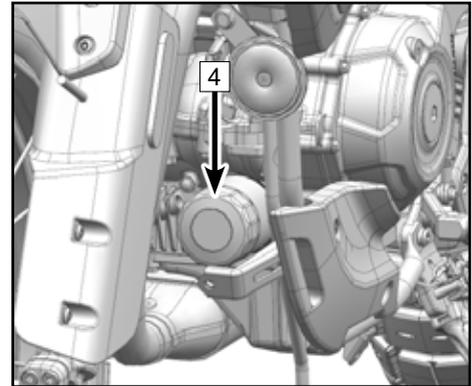
Verwenden Sie einen neuen Dichtring.

Versehen Sie die Ölablassschraube **3** mit einem neuen Dichtring und drehen Sie die Schraube wieder ein. Ziehen Sie die Schraube anschließend mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment fest.

Anziehdrehmoment: 25 Nm (18.4 ft-lb)

Montieren Sie den unteren Motorschutz **2** wieder.

Drehen Sie vier Schrauben **1** ein.



Drehen Sie die Öleinfüllschraube **5** heraus.

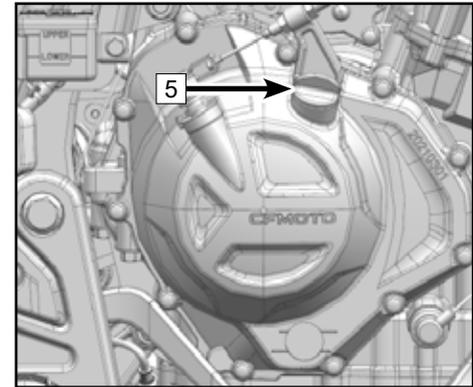
Befüllen Sie mit 2,5 l (2.64 qt) Öl der Sorte SAE10W/40 SJ, JASO MA2.

Drehen Sie die Öleinfüllschraube wieder ein.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der Ölfilter vom Öl durchströmt wird.

Schalten Sie den Motor aus.

Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.

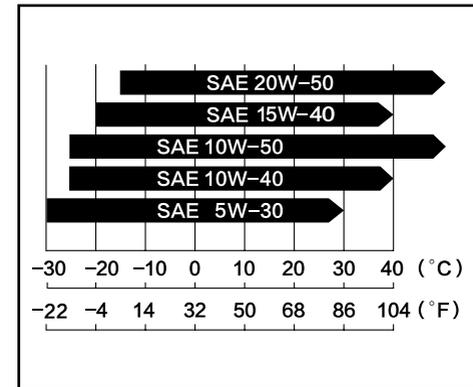


Motorölfüllmenge

Ölwechsel mit Filterwechsel: 2,5 l (2.64 qt)

CFMOTO empfiehlt Öl nach der Spezifikation API SJ oder höher, wobei JASO MA2 als erste Wahl gilt und JASO MA eine zulässige Alternative ist.

Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-40 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Bitte wählen Sie die Ölviskosität entsprechend der Tabelle.



Zündkerze

Zündkerzen müssen entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung ersetzt werden.

Diese Arbeit sollte nur von einem Vertragshändler erledigt werden.

Zündkerzentyp: BN8RTI

Elektrodenabstand Zündkerze 1: 0,8 mm ~ 1 mm
(0.03 in ~ 0.04 in)

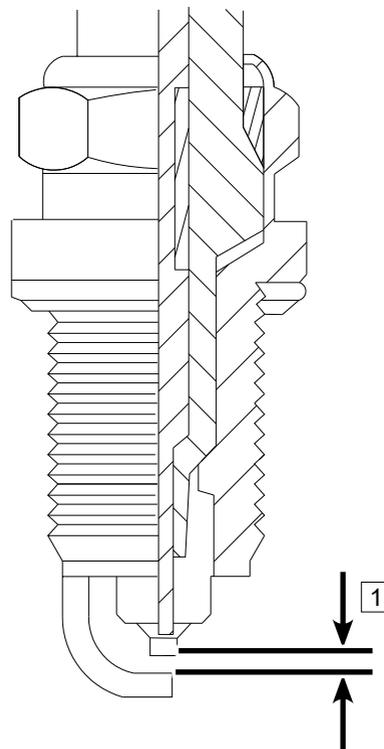
Anziehdrehmoment: 12 Nm ~ 15 Nm (8.8 ft-lb ~ 11.1 ft-lb)

Leerlauf

Die Leerlaufdrehzahl dieses Fahrzeugs wird bereits bei Auslieferung ab Werk eingestellt und darf nicht vom Fahrzeughalter geändert werden, andernfalls wird die Leistung beeinträchtigt. Bei einem notwendigen Austausch von Teilen, die Einfluss auf die Leerlaufdrehzahl haben, wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Motorsteuergerät mittels PDA neu kalibrieren zu lassen.

 **GEFAHR**

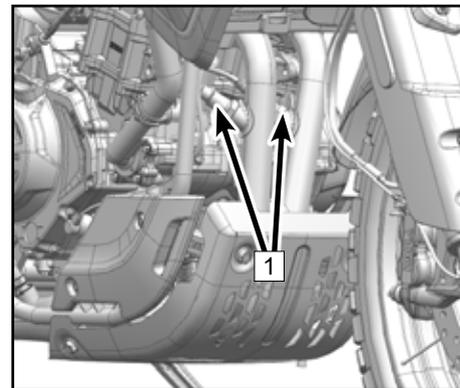
Falsche LeerlaufEinstellung kann schwere Folgen haben.



LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

Abgassensorsystem

Das Abgassensorsystem arbeitet mit zwei Lambdasonden 1, die an den Abgasrohren montiert sind. Die Lambdasonden messen den Sauerstoffgehalt im Abgas und ermöglichen damit dem Motorsteuergerät, das Luft/Kraftstoff-Gemisch auf vollständige Verbrennung zu überwachen. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleinriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.



Einlassventil

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen. Luft, die ein Einlassventil passiert, kann nicht zurückströmen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt.

Ausbau und Prüfung der Einlassventile sollten nur bei einem CFMOTO Vertragshändler durchgeführt werden.

Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

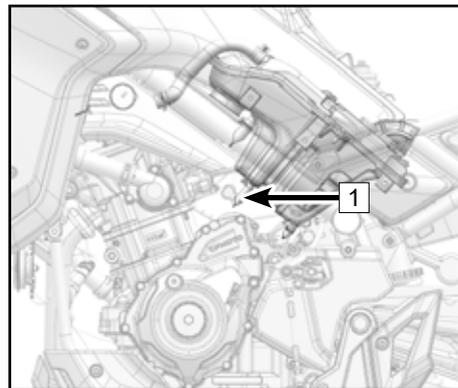
WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen.

Der Ablaufschlauch **1** des Luftfilters befindet sich hinten am Motor. Im Luftfilter angesammeltes Öl und Wasser muss manuell abgelassen werden.



⚠ VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.

Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer.

Starten oder betreiben Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter.

Drosselklappenstutzen

Die Begrenzungsschrauben am Drosselklappenstutzen wurden präzise eingestellt und sind nicht nachträglich verstellbar. Prüfen Sie, ob der Leerlauf des Motors stabil ist. Falls nicht, lassen Sie das Problem bei CFMOTO von sachkundigen Technikern beheben.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.

Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

GEFAHR

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, die Augen sofort mit viel Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, die Kleidung wechseln und sofort waschen.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

 **VORSICHT**

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage. Wenn die Temperatur unter 0 °C sinkt, kann die Kühlanlage einfrieren und schwer beschädigt werden. Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein. Grün gefärbtes Kühlmittel enthält Ethylenglykol. Wenn die Umgebungstemperatur unter -35 °C (-31 °F) fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter -35 °C (-31 °F) hat.

Kühlmittelstand prüfen

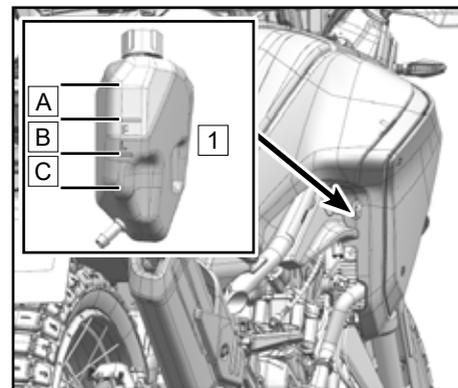
Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter **1**.

Kühlmittelstand im Bereich "A": Lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab, bis der Kühlmittelstand im Bereich "B" liegt.

Füllstand im Bereich "B": Der Kühlmittelstand ist in Ordnung.

Kühlmittelstand im Bereich "C" oder nicht sichtbar: Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand im Bereich "B" liegt.



WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie den Kühlerdeckel, Kühlerschläuche, den Vorratsbehälter oder andere Teile der Kühlanlage erst dann, wenn der Motor bzw. die Kühlanlage abgekühlt ist.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Kühlmittel nachfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich B liegt.

VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Originalkühlmittel von CFMOTO. Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

REIFEN UND KETTE

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Falsche Reifenmontage kann Luftverlust verursachen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

Reifenspezifikation	Vorderrad	90/90-21 M/C 54H
	Hinterrad	140/70 R18 M/C 67H
Reifendruck	Vorderrad	225 kPa
	Hinterrad	225 kPa
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,8 mm ~ 1 mm (0.03 in ~ 0.04 in)
	Hinterrad	

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein.

Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen. Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften. Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

 **VORSICHT**

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Druck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

Vorder- und Hinterreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben.

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauffläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 160 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens.

Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter -10 °C (14 °F) fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie den Seitenständer nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie bei längeren Standzeiten einen Hinterradständer, um die Reifen zu entlasten.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

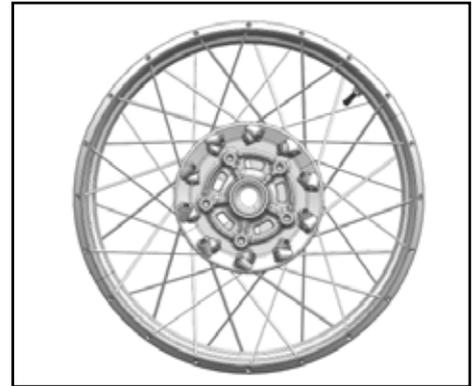
Wartung der Speichenräder

Dieses Fahrzeug hat Speichenräder, zu deren Vorteilen unter anderem hohe Elastizität, gute Stabilität und geringes Gewicht zählen.

Die Prüfung der Speichen und Felgen erstreckt sich überwiegend auf den Zustand der Speichen und Felgenverzug.

Straff gespannte Speichen erzeugen einen klaren Klang, wenn sie angeschlagen werden. Lose Speichen klingen dagegen dumpf. Wenn eine Speiche lose ist, beauftragen Sie bitte Ihren CFMOTO Vertragshändler mit der Wartung. Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Speichen durch Neuteile. Lassen Sie Felgen und Speichen prüfen und reparieren, wenn Sie während der Fahrt in ein Schlagloch geraten sind. Ersetzen Sie bei Bedarf das Kompletttrad. Die Wartung der Speichen und Felgen darf nur von professionellen Wartungstechnikern erledigt werden.

Eine gut zentrierte Felge zeigt während der Fahrt keinen Seitenschlag. Lassen Sie einen Techniker die Speichen einstellen, wenn sich dieser Zustand bemerkbar macht. Lassen Sie die Felge bei Bedarf ersetzen. Beauftragen Sie Ihren CFMOTO Vertragshändler mit der Wartung.



Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen. Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überladung des Fahrzeugs können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette extrem verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittelrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie die Kette nach dem Trocknen mit einem Kettenschmiermittel ein.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremsscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Teile, die von Sprühnebel getroffen wurden, mit einem geeigneten Produkt reinigen.

Kettenspannung prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.
Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer.
Drücken Sie die Kette nach oben, um ihre Spannung zu prüfen.
Wenn die Kettenspannung nicht den relevanten Angaben entspricht, muss sie richtig eingestellt werden.

Sollwert: 30 mm ~ 40 mm (1.18 in ~ 1.57 in)

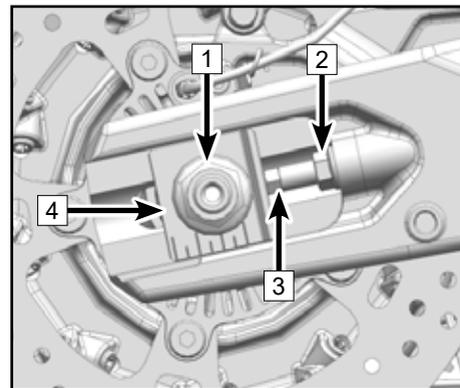
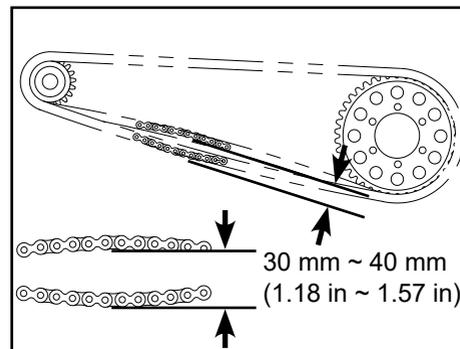
HINWEIS:

Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung nach Drehen des Hinterrads mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.

Kettenspannung einstellen

Lösen Sie die Achsmutter **1** am Hinterrad.
Lösen Sie die Sicherungsmuttern **2** links und rechts.
Zum Einstellen der Kettenspannung drehen Sie gleichmäßig die linke und rechte Einstellschraube **3**. Stellen Sie sicher, dass die Ausrichtmarkierungen am linken und rechten Kettenspanner **4** mit der Bezugsmarkenposition übereinstimmen.
Achten Sie darauf, die linke und rechte Einstellschraube **3** spielfrei gegen den Kettenspanner **4** zu drehen.
Ziehen Sie die Sicherungsmuttern **2** links und rechts fest.
Ziehen Sie die Achsmutter am Hinterrad **1** mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

Drehmoment: 105 Nm ~ 110 Nm (77.4 ft-lb ~ 81.1 ft-lb)



Verschleiß prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer.

Straffen Sie die Kette oder hängen Sie einen Gegenstand mit einem Gewicht von 10 kg (22 lb) an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge von 20 Gliedern die Dehnung der Kette.

Wenn die gemessene Länge den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.

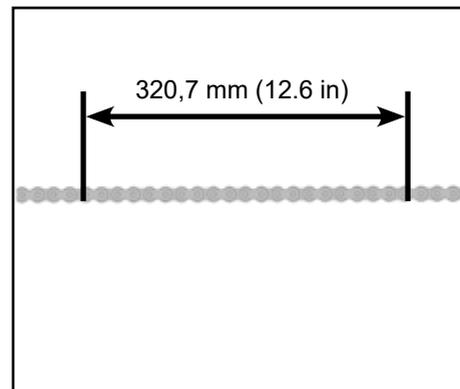
Grenzwert: 320,7 mm (12.6 in)

GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt, gekürzt und wiederverwendet werden. Beauftragen Sie mit dem Austausch einen CFMOTO Vertragshändler.

Prüfen Sie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

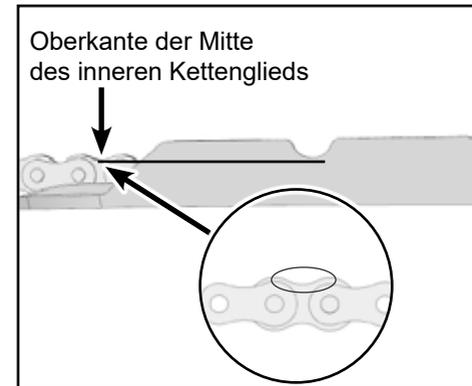
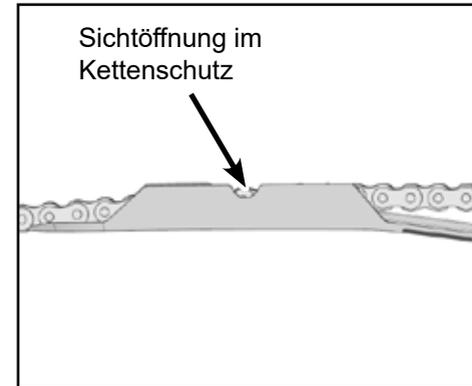
Wenn das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.



Kettenschutz auf Verschleiß prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf und schieben Sie das Fahrzeug vorwärts, bis der obere freie Kettenstrang (Kettentrum) auf den Kettenschutz herabhängt.

Blicken Sie von der Seite durch die Sichtöffnung im Kettenschutz. Es empfiehlt sich, den Kettenschutz zu ersetzen, wenn die Oberkante der Mitte des inneren Kettenglieds auf gleicher Höhe wie der untere Rand der Sichtöffnung oder tiefer liegt.



BREMSANLAGE

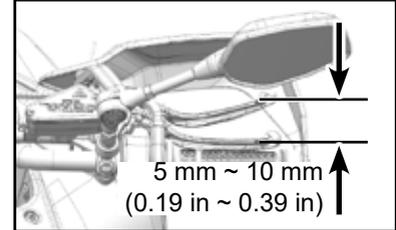
Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instand setzen.

Handbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Ziehen Sie leicht am Handbremshebel und prüfen Sie den Leerweg des Hebels.

Leerweg: 5 mm ~ 10 mm (0.19 in ~ 0.39 in)

Prüfen Sie den Handbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Handbremshebel durch ein Neuteil.

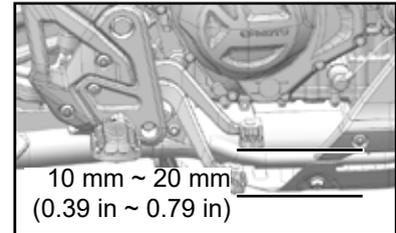


Fußbremshebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Treten Sie leicht auf den Fußbremshebel und prüfen Sie seinen Leerweg.

Leerweg: 10 mm ~ 20 mm (0.39 in ~ 0.79 in)

Prüfen Sie den Fußbremshebel auf Risse oder unnormale Geräusche. Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Fußbremshebel durch ein Neuteil.



⚠️ WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Fußbremshebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab und prüfen Sie dann, ob die Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechter Lage sind.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Vorderrad- und Hinterradbremse.

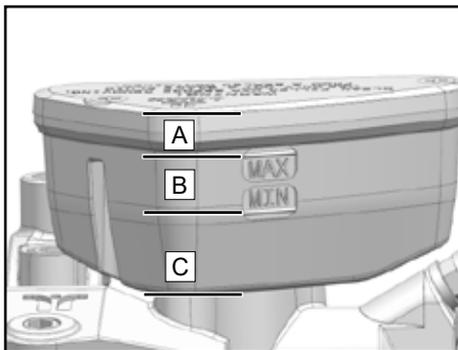
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "A": Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "B": Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

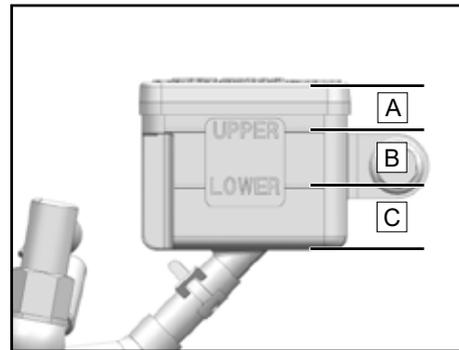
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich "C" oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich "B" liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich "C" absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Bremsflüssigkeit auf die Haut gelangt, die betroffene Stelle sofort mit viel Wasser spülen.

In die Augen gelangte Bremsflüssigkeit sofort mit sauberem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln und waschen Sie die Kleidung sofort.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Plan für die regelmäßige Wartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO Bremsflüssigkeit zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren CFMOTO Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

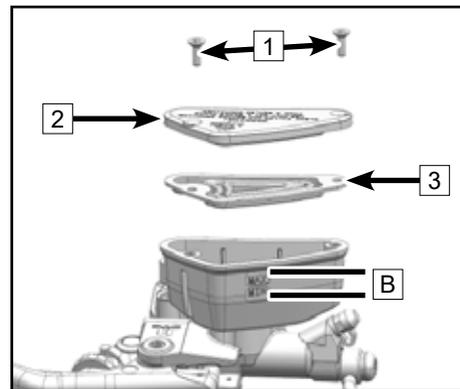
Drehen Sie die Schrauben **1** heraus.

Entfernen Sie den Deckel **2** und die Dichtung **3** des Flüssigkeitsbehälters.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich "B" nach.

Montieren Sie die Dichtung **3** und den Deckel **2** des Flüssigkeitsbehälters.

Drehen Sie die Schrauben **1** ein.



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

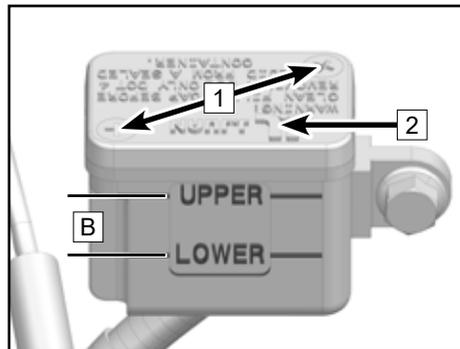
Drehen Sie die Schrauben **1** heraus.

Entfernen Sie den Behälterdeckel samt Dichtung **2**.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich "B" nach.

Bringen Sie Dichtung und Behälterdeckel wieder an.

Drehen Sie die Schrauben **1** ein.

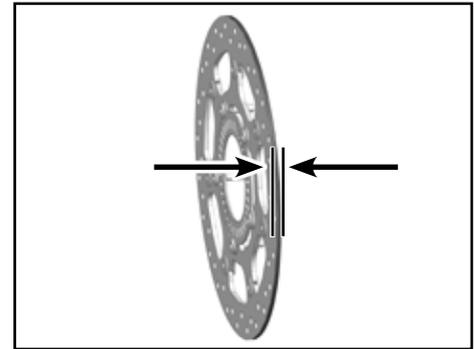


Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Bremsscheiben vorn und hinten: 4 mm (0.16 in)



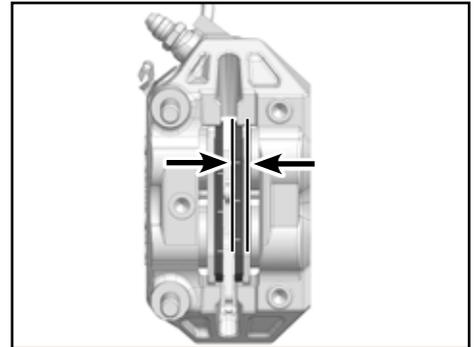
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn oder ganz abgefahren sind, reiben ihre Trägerplatten auf den Bremsscheiben, was die Bremswirkung stark reduziert und die Bremsscheiben beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 1,3 mm (0.05 in)

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne den Einfluss von Querkräften verhindert. Mit Hilfe des ABS sind Vollbremsungen auf unbefestigten, geschotterten, nassen oder rutschigen anderen reibungsarmen Fahrbahnoberflächen möglich, ohne dass es zum gefährlichen Blockieren der Räder kommt.

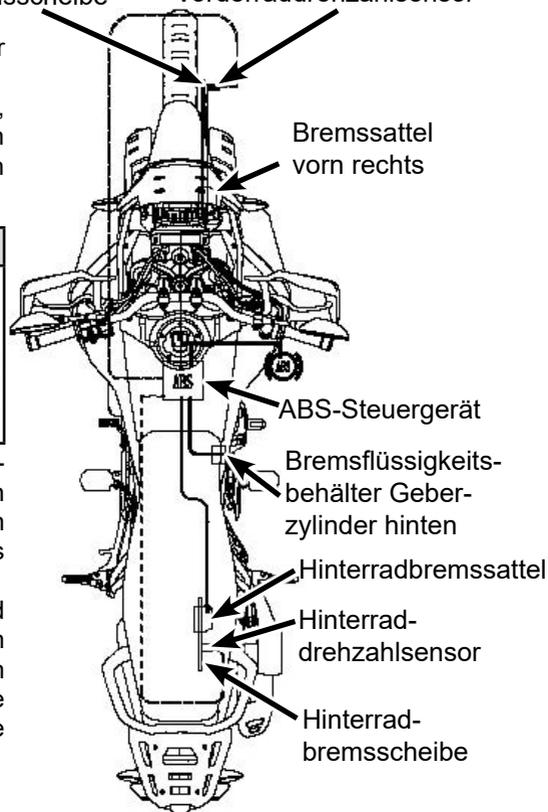
GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regeleingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Vorderrad- oder Fußbremshebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage selbst arbeitet weiterhin, nur die ABS-Regelung entfällt.

Vorderradbremsscheibe Vorderraddrehzahlsensor



STOSSDÄMPFER

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest, betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals nieder, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

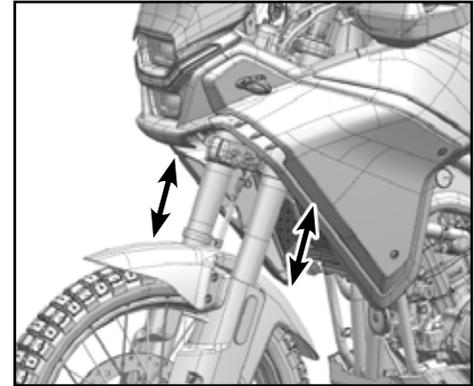
Unterziehen Sie die Gabelstoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie nach dem Fahren die Gabelstoßdämpfer, um festzustellen, ob Schlamm oder Schmutz an den Gabelholmen haften. Wenn ja, reinigen Sie die betroffenen Stellen. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Gabeldichtringe und Ölverlust der Stoßdämpfer kommen.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob das Hinterradfederbein gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie das Hinterradfederbein auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradfederbeins haben, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler.



Vorderradgabel einstellen

Die Gabeldämpfer wurden im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Zugstufendämpfung einstellen

Zugstufendämpfung: TEN

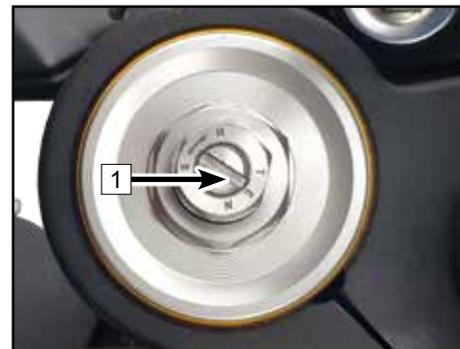
Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung **1**, desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

Werkseinstellung: 10 Insgesamt verfügbare Einstellungen: 20 ± 2

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Zugstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Zugstufendämpfung.

Drehen Sie den Einsteller ab der notierten Anzahl von Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, oder drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum zehnten Klick.

Konsultieren Sie einen CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkseinstellung versuchen. Bitte nehmen Sie diese Einstellung nur vor, wenn Sie ausreichende Kenntnisse über die Auswirkungen einer solchen Einstellung haben.



Gabelöl: KHL 15-10

Füllmenge Gabelöl: 365 ± 2 ml

Druckstufendämpfung einstellen

Druckstufendämpfung: COMP

Die Druckstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Druckstufendämpfung **2**, desto langsamer federt das Fahrwerk ein. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

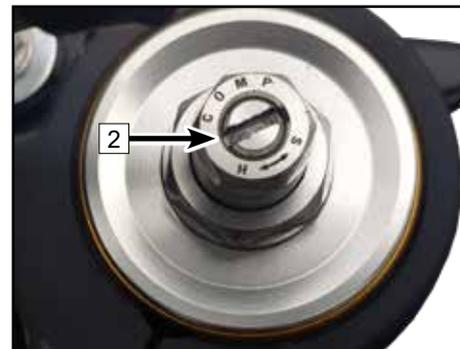
Werkseinstellung: 10 Klicks

Insgesamt verfügbare Einstellungen: 20 ± 2 Klicks

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Druckstufendämpfung. Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Druckstufendämpfung.

Drehen Sie den Einsteller ab der notierten Anzahl von Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, oder drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum zehnten Klick.

Konsultieren Sie einen CFMOTO Händler, bevor Sie eine Einstellung der Dämpfung versuchen. Bitte nehmen Sie diese Einstellung nur vor, wenn Sie ausreichende Kenntnisse über die Auswirkungen einer solchen Einstellung haben.



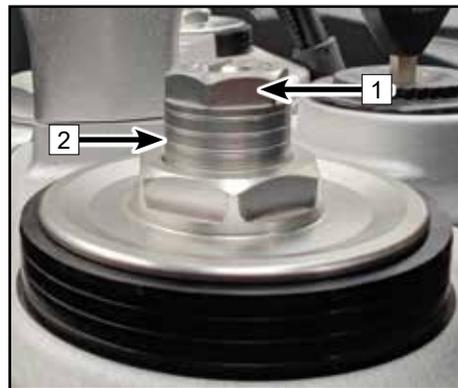
Vorspannung einstellen

Die Federvorspannung am Vorderrad beeinflusst die zum Einfedern notwendige Kraft. Je höher die Vorspannung, desto mehr Kraft wird benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Je niedriger die Vorspannung, desto weniger Kraft wird benötigt, um den gleichen Einfederweg zu erreichen. Das bedeutet: Je höher die Vorspannung, desto härter die Feder.

Drehen Sie die Einstellmutter für Vorspannung **1** im Uhrzeigersinn (Richtung H), um die Federvorspannung zu erhöhen. Drehen Sie die Einstellmutter für Vorspannung **1** im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S), um die Federvorspannung zu verringern.

Stellen Sie beim Einstellen der Vorspannung sicher, dass die Anzahl der sichtbaren Markierungsringe **2** am linken und am rechten Vorspannungseinsteller gleich ist.

Konsultieren Sie einen CFMOTO Händler, bevor Sie eine Einstellung der Dämpfung versuchen.



Hinterradfederbein einstellen

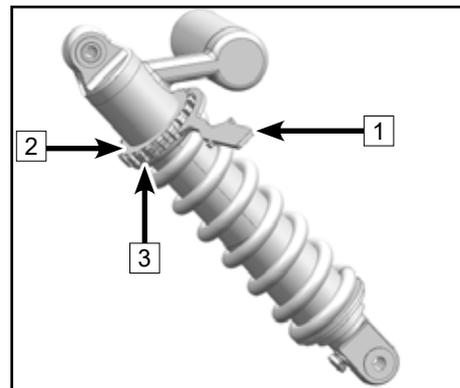
Das Federbein wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Federvorspannung einstellen

Erhöhen Sie beim Fahren auf harten Fahrbahnoberflächen oder mit maximaler Zuladung die Federvorspannung, um eine höhere Fahrstabilität zu erreichen.

Lösen Sie die Sicherungsmutter **2** mit einem Dämpfereinstellschlüssel **1** und drehen Sie anschließend die Einstellmutter **3** bis zur gewünschten Federvorspannung.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, um die Federvorspannung einstellen zu lassen. Bitte nehmen Sie diese Einstellung nur vor, wenn Sie ausreichende Kenntnisse über die Auswirkungen einer solchen Einstellung haben.



Hinterradfederbein: K2C

Füllmenge Hinterradfederbein:
220 ± 2 ml

Zugstufendämpfung einstellen

Die Zugstufendämpfung beeinflusst die Reaktionsgeschwindigkeit des Stoßdämpfers/Federbeins. Je höher die Einstellung der Zugstufendämpfung 1, desto langsamer federt das Fahrwerk aus. Je niedriger die Einstellung der Zugstufendämpfung, desto schneller federt das Fahrwerk aus.

Werkseinstellung: 10 Insgesamt verfügbare Einstellungen: 20 ± 2

Stellen Sie den Winkel ein, wie im Bild rechts dargestellt.

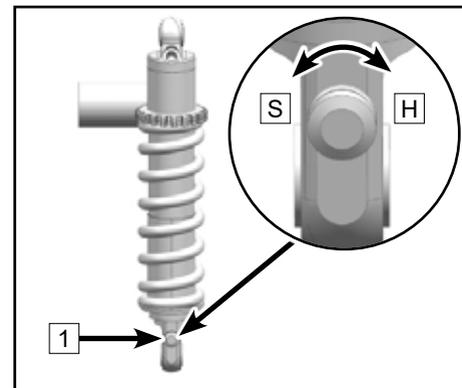
Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Uhrzeigersinn (Richtung H) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Erhöhen der Zugstufendämpfung.

Drehen Sie den Einsteller mit einem Schlitzschraubendreher im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) und notieren Sie die Anzahl der Klicks zum Verringern der Zugstufendämpfung.

Zugstufendämpfung auf Werkseinstellung zurücksetzen

Drehen Sie den Einsteller ab der notierten Anzahl von Klicks vollständig zurück, um die Werkseinstellung wiederherzustellen, oder drehen Sie im Gegenuhrzeigersinn (Richtung S) bis zum Anschlag. Drehen Sie anschließend im Uhrzeigersinn (Richtung H) bis zum zehnten Klick.

Konsultieren Sie einen CFMOTO Händler, bevor Sie eine Fahrwerkseinstellung versuchen. Bitte nehmen Sie diese Einstellung nur vor, wenn Sie ausreichende Kenntnisse über die Auswirkungen einer solchen Einstellung haben.



GEFAHR

Das Teil enthält unter Hochdruck stehendes Stickstoffgas. Bedienungsfehler können eine Explosion verursachen. Lesen Sie die relevanten Anweisungen. Nicht ins Feuer werfen, nicht einstechen und nicht öffnen.

Sitzhöhenverstellung

Demontieren Sie die Schraube und Mutter **1** am unteren Ende des Hinterradfederbeins.

Versetzen Sie das Hinterradfederbein **2** vom oberen Befestigungspunkt **A** zum unteren Befestigungspunkt **B** an der Schwinge. Dadurch reduziert sich die Sitzbankhöhe um 15 mm ~ 20 mm.

Montieren Sie die Schraube und Mutter **1** am unteren Ende des Hinterradfederbeins.

Anziehdrehmoment Mutter Hinterradfederbein: 45 Nm ~ 50 Nm
(33.20 ft-lb ~ 36.88 ft-lb)

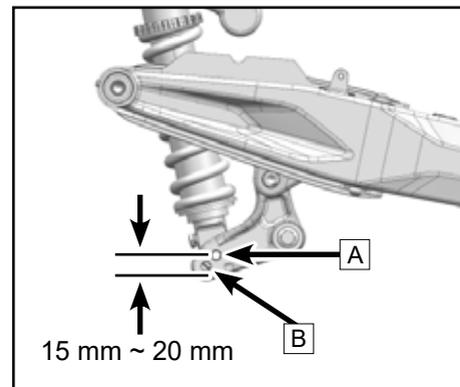
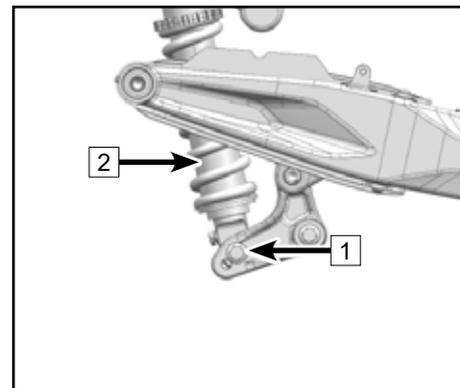


Tabelle mit Einstellempfehlungen für Federbein

Bauart	Dämpfer	Haupteinstellungen		Zusatzeinstellungen			Geschwindigkeit
		Hinterradfederbein		Vorderradgabel			
		Federvorspannung	Zugstufen-dämpfung	Federvorspannung	Druckstufen-dämpfung	Druckstufen-dämpfung	
Keine drei Koffer montiert (Seitenkoffer + Topcase)	Werkseinstellung, Federhöhe 200 mm (8 in)	10 Klicks	Schraub- hülse kon- vex 13 mm (0.5 in)	10 Klicks		/	
Drei Koffer montiert (Seitenkoffer + Topcase)	Ausgehend von der Werkseinstellung die Einstellmutter für Vorspannung um vier Ringe verdrehen	10 Klicks	/	10 Klicks		Unter 120 km/h (75 mph)	
Keine drei Koffer montiert (abgesenkte Sitzhöhe)	Werkseinstellung beibehalten	10 Klicks	Werks- einstellung	10 Klicks		/	
Drei Koffer montiert (abgesenkte Sitzhöhe)	Ausgehend von der Werkseinstellung die Einstellmutter für Vor- spannung um sechs Ringe verdrehen	10 Klicks	Werks- einstellung	10 Klicks		Unter 120 km/h (75 mph)	

* Empfohlen für allgemeinen Straßenbetrieb und leichtes Gelände.

* Einstellung des Federbeins nur geeignet für einen Fahrer ohne Sozios.

ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Die Batterie dieses Fahrzeugs ist wartungsfrei. Deshalb ist es unnötig, den Säurestand der Batterie zu prüfen oder destilliertes Wasser nachzufüllen. Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie auf eine ordnungsgemäße Batterieladung achten, um sicherzustellen, dass die Batterie genügend Reservekapazität für den Starter hat. Wenn Sie das Motorrad regelmäßig nutzen, wird die Batterie vom Ladesystem des Motorrads im geladenen Zustand gehalten. Wenn das Motorrad nur gelegentlich oder im Kurzstreckenbetrieb eingesetzt wird, kann es zur Entladung der Batterie kommen. Der Ladezustand von Batterien verringert sich auch durch Selbstentladung. Die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist je nach Batterietyp und Umgebungstemperatur unterschiedlich. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 15 °C erhöhen.

Wenn die Batterie bei kalter Witterung nicht ausreichend geladen ist, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren, was zum Reißen des Batteriegehäuses führen kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich die Batterieplatten verziehen. Letzteres ist an Ausbeulungen des Batteriegehäuses erkennbar. Ordnungsgemäßes und vollständiges Laden der Batterie verbessert ihre Frostbeständigkeit.

VORSICHT

Um Beschädigung und Leistungsverlust der Batterie vermeiden, lassen Sie den Motor nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf drehen. Andernfalls kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Sulfatierung der Batterie

Eine häufige Ausfallursache bei Batterien ist Sulfatierung. Wenn die Batterie längere Zeit nicht ausreichend geladen ist, können die Elektroden sulfatieren. Sulfatierung ist eine unnormale Erscheinung, die durch chemische Reaktion in der Batterie hervorgerufen wird. Wenn es zur Sulfatierung der Batterie kommt, können die Batterieplatten dauerhaft geschädigt werden und es dann nicht mehr möglich, die Batterie zu laden. Wenn ein solcher Fehler auftritt, bleibt als einzige Möglichkeit, die Batterie durch eine neue Batterie zu ersetzen.

Batteriewartung

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, andernfalls kann die Batterie geschädigt werden.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, muss die Batterie mit einem Batterieladegerät geladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden.

Reinigen Sie das Batteriegehäuse mit einer weichen Bürste, die in eine Mischung aus Natron und Wasser getauscht wurde.

Verwenden Sie eine Drahtbürste, um Korrosion von den Batterieklemmen und Batriepolen (Plus und Minus) zu entfernen.

Wartungsfreie Batterien erfordern spezielle Ladegeräte (konstant niedrige Spannung/Stromstärke). Bei Verwendung herkömmlicher Batterieladegeräte verkürzt sich die Lebensdauer der Batterie.

Wenn das Fahrzeug für einen Monat oder länger nicht in Gebrauch ist, bauen Sie die Batterie aus und lagern sie an einem trockenen und kühlen Ort. Laden Sie die Batterie vor dem Wiedereinbau vollständig.

Die Batterie muss zum Laden aus dem Fahrzeug ausgebaut werden.

Batterieladegerät

Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Ladegerät an und stellen Sie sicher, dass der Ladestrom $1/10$ A der Batterienennkapazität entspricht, zum Beispiel: Für eine Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah muss der Ladestrom 1 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

 **WARNUNG**

Entfernen Sie die Batterieabdichtung nicht, andernfalls wird die Batterie beschädigt. Bauen Sie in dieses Motorrad keine herkömmliche Batterie ein, andernfalls arbeitet die elektrische Anlage nicht ordnungsgemäß.

Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS:

Befolgen Sie beim Laden einer wartungsfreien Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Batterie ausbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche.
Schalten Sie den Motor und die Zündung des Fahrzeugs komplett aus.

Stecken Sie den Schlüssel **1** in das Sitzbankschloss, drehen Sie den Schlüssel nach links und entriegeln Sie die Sitzbank.

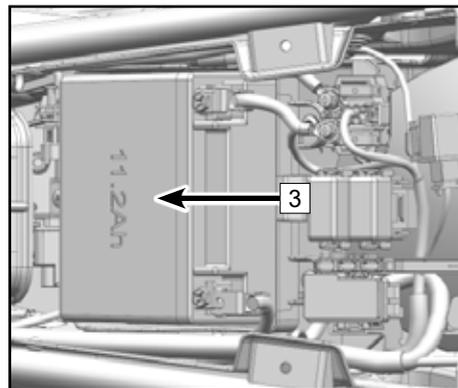
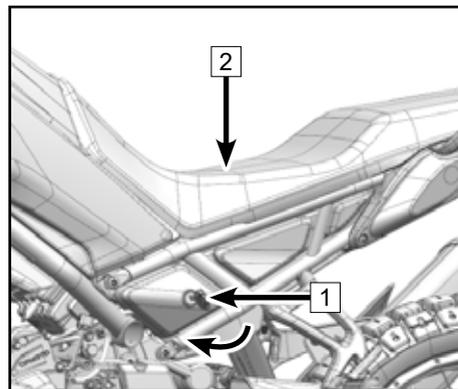
Entfernen Sie die Sitzbank **2**.

Klemmen Sie das schwarze Minuskabel (-) ab.

Klemmen Sie das rote Pluskabel (+) ab.

Lösen Sie den Haltegurt der Batterie.

Entnehmen Sie die Batterie **3**.



Batterie einbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche.

Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeugschlüssel in der Schließstellung ist.

Setzen Sie die Batterie ein.

Spannen Sie den Batteriegurt.

Klemmen Sie das rote Pluskabel (+) an.

Klemmen Sie das schwarze Minuskabel (-) an.

Montieren Sie die Sitzbank wieder.

WARNUNG

Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Schützen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer Ihre Augen. Halten Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Funken, offenem Feuer, Zigaretten oder anderen Zündquellen fern. Wenn Sie die Batterie in einem beengten Raum nutzen oder laden, belüften Sie den Bereich.

Behandlung nach Kontakt mit Batteriesäure:

Äußerlich: Den mit Batteriesäure in Berührung gekommenen Bereich mit sauberem Wasser spülen.

Innerlich: Sofort einen Arzt aufsuchen.

Augen: Die Augen 15 Minuten lang mit sauberem Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

VORSICHT

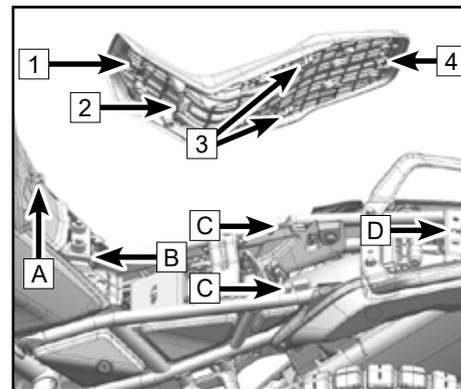
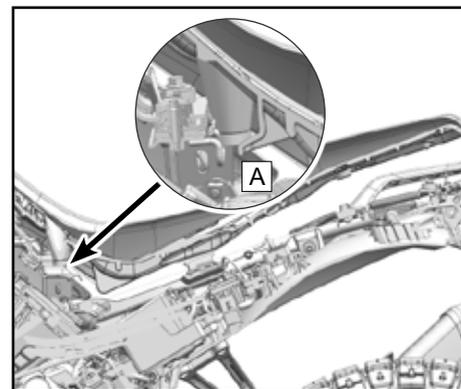
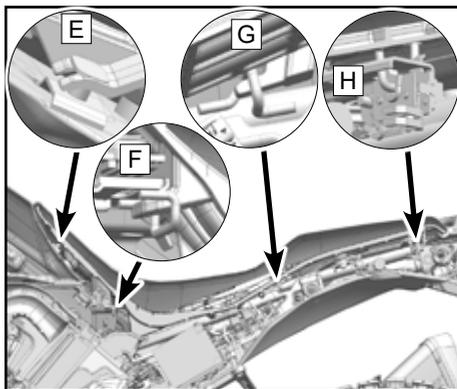
Falsches Abklemmen und Anklemmen des Plus- und Minuskabels kann zu einem Kurzschluss zwischen Batterie und Fahrgestell führen.

Sitzbank montieren

Folgen Sie den Konturen des Fahrzeugaufbaus, um die Sitzbank auf dem Fahrzeug anzuordnen. Legen Sie die Polsterung auf das Blech (wie im Bild dargestellt) und heben Sie das hintere Ende der Sitzbank an.

Drücken Sie das vordere Ende der Sitzbank nach unten und schieben Sie die Sitzbank vorsichtig nach vorn. Passen Sie den Befestigungspunkt am hinteren Ende des Kraftstofftanks **A** in die Aussparung an der Sitzbank **1** ein (siehe Bild E). Drücken Sie den Mittelteil der Sitzbank nach unten und schieben Sie die Sitzbank langsam nach vorn. Hängen Sie die Zunge **2** in den Haken **B** hinter dem Kraftstofftank ein. Hängen Sie die Zunge an der Sitzbank **3** in den rahmenfesten Haken **C** ein (siehe Bild G, F). Drücken Sie die Sitzbank nach unten in Einbaulage. Drücken Sie auf das hintere Ende der Sitzbank und stellen Sie sicher, dass die Verriegelungszunge **4** in das Sitzbankschloss **D** greift (siehe Bild H). Damit ist die

Montage der Sitzbank abgeschlossen. Vergewissern Sie sich nach der Montage, dass die Sitzbank ordnungsgemäß befestigt ist, indem Sie leicht an der Sitzbank wackeln.



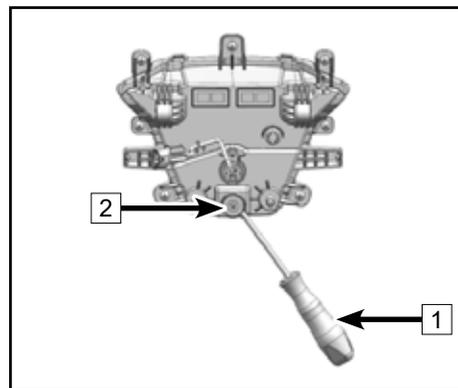
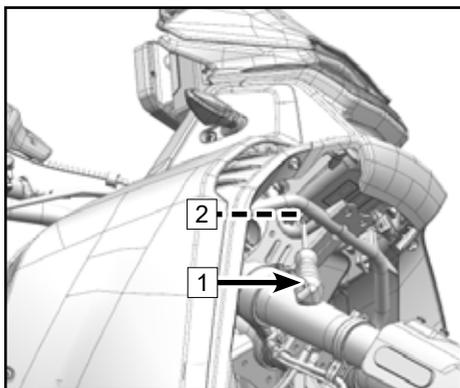
Leuchten

Die Leuchtweite des Scheinwerfers ist einstellbar. Drehen Sie mit einem Schraubendreher **1** den Knopf **2** zum Einstellen der Leuchtweite.

⚠ VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normal-einstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind LED-Leuchten. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.

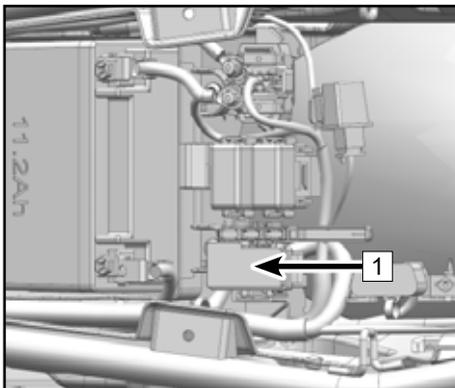


Sicherungen

Der Sicherungskasten **1** befindet sich unter der Sitzbank und ist nach Ausbau der Sitzbank sichtbar. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.



SEITENKOFFER UND TOPCASE (erhältlich in ausgewählten Märkten)

Beachten Sie die zulässige Zuladung und Fahrgeschwindigkeit, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit freigegebenen Seitenkoffern und einem freigegebenen Topcase ausstatten möchten.

Korrekte Beladung

WARNUNG

Überladung oder ungleichmäßige Beladung beeinträchtigt die Stabilität des Fahrzeugs. Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht und befolgen Sie die Anweisungen zur Beladung.

1. Die Einstellung der Federvorspannung und der Stoßdämpfer muss auf das Gesamtgewicht abgestimmt sein.
2. Das Volumen beider Seitenkoffer muss gleich sein.
3. Beide Seitenkoffer müssen mit dem gleichen Gewicht beladen werden.
4. Schweres Gepäck muss im unteren Bereich des Seitenkoffers verstaut werden.
5. Befolgen Sie die Regeln für maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit.

Zuladung im Seitenkoffer	Nutzlast im Topcase
Maximal: 8 kg (18 lb)	Maximal: 5 kg (11 lb)

Merkpunkte für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bei hohen Geschwindigkeiten wird das Fahrverhalten des Motorrads durch folgende Faktoren beeinträchtigt:

1. Falsch eingestellte Federbeine/Stoßdämpfer
2. Ungleichmäßige Gewichtsverteilung
3. Lose sitzende Kleidung
4. Niedriger Reifendruck
5. Abgenutztes Reifenprofil

			<p style="text-align: center;">⚠️ WARNUNG</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt, ob die Seitenkofferträger und die Halterung für das Topcase korrekt befestigt sind, die Schnellverschlüsse eingerastet sind und alle Kofferdeckel verriegelt sind! 2. Stehen, Sitzen oder Knien auf Seitenkoffern ist nicht zulässig! 3. Die Zuladung auf jeder Seite sollte nicht mehr als 8 kg betragen. Stellen Sie sicher, dass beide Seiten mit ähnlichem Gewicht belastet werden. Die Zuladung im Topcase sollte nicht mehr als 5 kg betragen. Überladung oder ungleichmäßige Gewichtsverteilung gefährden die Sicherheit! 4. Bei Fahrbetrieb mit Seitenkoffern und Topcase ist die Höchstgeschwindigkeit auf 120 km/h begrenzt, das gilt für normale befestigte Fahrbahnen. Verringern Sie auf unbefestigter Fahrbahn die Geschwindigkeit und lassen Sie besondere Vorsicht walten! 5. Linker und rechter Seitenkoffer dürfen nicht vertauscht werden. Der Seitenkoffer darf nur von hinten geöffnet werden. Wenn der Seitenkoffer nicht richtig verriegelt ist, kann er sich bei hoher Geschwindigkeit leicht öffnen, was tödliche Folgen haben kann! 6. Beachten Sie nach dem Montieren der Aluminiumkoffer bitte die veränderte Fahrzeugbreite und passen Sie aus Sicherheitsgründen die Fahrgeschwindigkeit an! 7. Passen Sie den Reifendruck dem Gewicht der Aluminiumkoffer an (Druck um 1,0 ~ 0,2 bar erhöhen)! 8. Die Koffer dürfen nicht mit Säuren oder Laugen in Berührung kommen! 9. Bitte notieren Sie Schlüsselnummer der Aluminiumkoffer. Sollten Sie den Schlüssel verlieren, erhalten Sie von Ihrem Händler kostenlos einen neuen Schlüssel! 10. Zögern Sie bei eventuellen Problemen nicht, Ihren Händler zu konsultieren! 											
	<p style="text-align: center;">120 = 75</p> <p style="text-align: center;">Km/h Mph</p>													
<p style="text-align: center;">Min 0,5m</p>														
<p style="text-align: center;">MAX VALUE </p> <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td></td> <td>=</td> <td></td> <td></td> <td>=</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">TAIL BOX</td> <td colspan="4">SIDE BOX</td> </tr> </table>				=			=		TAIL BOX		SIDE BOX			
	=			=										
TAIL BOX		SIDE BOX												

KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Beschichtungen aus Platin und Rhodium reagieren mit dem Kohlenmonoxid und den Kohlenwasserstoffen im Motorabgas. Diese Abgasbestandteile werden in Kohlendioxid und Wasser zerlegt, um das in die Atmosphäre gelangende Abgas zu reinigen.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin. Verbleites Benzin verkürzt die Lebensdauer des Katalysators erheblich.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung und/oder betätigtem Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des Katalysators führen.

KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM

Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Anforderungen der Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Schlauchanschlüsse sind nach Ausbau und Reparatur wieder ordnungsgemäß zu befestigen, um Luftundichtheiten und Verstopfungen zu vermeiden. Schläuche dürfen nicht gequetscht, gerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überschlagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Halten Sie Ihr Motorrad immer sauber und in einwandfreiem Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Schützen Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradabdeckung.

- Reinigen Sie das Motorrad immer erst dann, wenn Motor und Abgasanlage abgekühlt sind.
- Vermeiden Sie das Auftragen von Waschmitteln auf Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen.
- Reinigen Sie das Fahrzeug von Hand.
- Vermeiden Sie alle Chemikalien, Lösungsmittel, Waschmittel und Haushaltsreinigungsprodukte wie Salmiakgeist.
- Benzin, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel greifen Lackoberflächen an. Waschen Sie Spritzer sofort mit Wasser von allen Oberflächen ab.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine Metallbürsten, Stahlwolle, Scheuerschwämme oder Scheuerbürsten.
- Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschilds, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
- Vermeiden Sie den Einsatz eines Hochdruckreinigers, da das Strahlwasser in Dichtungen und Elektroteile eindringt, was zur Beschädigung des Fahrzeugs führt.
- Vermeiden Sie es, Wasser in wasserempfindliche Bereiche zu sprühen, wie Lufteinlässe, Kraftstoffanlage, Elektrikteile, Schalldämpferauslässe und Tankschloss.

Fahrzeugwäsche

- Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen.
- Geben Sie einen Messbecher Waschmittel (Spezialprodukt für Motorräder oder Automobile) in das Waschwasser. Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads einen weichen Lappen oder Schwamm. Falls notwendig, verwenden Sie ein mildes Entfettungsmittel zum Entfernen von Öl- oder Fettansammlungen.
- Spülen Sie Ihr Motorrad nach dem Waschen mit sauberem Wasser, um etwaige Rückstände zu entfernen (Waschmittelrückstände können die Bauteile Ihres Motorrads beschädigen).
- Trocknen Sie Ihr Motorrad mit einem weichen Lappen und prüfen Sie es auf eventuelle Kratzer.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Die Motorwärme hilft, feuchte Bereiche des Fahrzeugs zu trocknen.
- Fahren Sie das Motorrad vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremsen. Das hilft, die Bremsen zu trocknen und ihre normale Wirkung wiederherzustellen.
- Schmieren Sie die Antriebskette, um Rost zu verhindern.

HINWEIS:

Nach Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder in Meeresnähe sollten Sie das Motorrad sofort mit kaltem Wasser reinigen. Verwenden Sie zum Waschen Ihres Fahrzeugs kein warmes Wasser, da es die chemische Reaktion des Salzes beschleunigt. Behandeln Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle unlackierten Metalloberflächen mit einem Rostschutz- und Korrosionsschutzöl. Beim Fahren an einem Regentag oder auch beim Waschen des Motorrads kann sich Beschlag auf der Innenseite der Scheinwerferdeckscheibe bilden. Wenn das geschieht, starten Sie den Motor und schalten Sie den Scheinwerfer ein, um die Feuchtigkeit zu entfernen.

Pflege der Oberflächen

Polieren Sie nach dem Waschen des Motorrads die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche eine weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschild, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein spezielles Reinigungs-/Pflegemittel für Leder. Durch Waschen mit Waschmittel und Wasser werden Lederteile beschädigt und ihre

Lebensdauer verkürzt sich. PVC-Teile sollten separat gereinigt werden. Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

 GEFAHR

Besondere Sorgfalt ist beim Behandeln der Reifen erforderlich, damit das aufgetragene Gummischutzmittel nicht die Funktion des Reifenprofils beeinträchtigt. Falsche Anwendung kann die Bodenhaftung der Reifen verringern und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Vorbereitung für Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus und lassen Sie das Motoröl vollständig ab.

 GEFAHR

Motorradöl ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie frisches Motoröl ein.

Füllen Sie Kraftstoff und geeigneten Kraftstoffzusatz ein.

 GEFAHR

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel des Fahrzeugs in Stellung "🔒", wenn Sie Arbeiten am Fahrzeug durchführen. Rauchen Sie nicht. Stellen Sie sicher, dass der Bereich gut belüftet und frei von Flammen oder Funkenquellen ist. Hierzu zählen auch Geräte mit einer Zündflamme. Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort entfernt werden.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern oder anderem Material vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen mit einem Korrosionsinhibitor, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie die Batterie vor der Sonne geschützt an einem kühlen, trockenen Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie das Endrohr des Schalldämpfers mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckplane über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Bauen Sie die Batterie ein. Laden Sie die Batterie bei Bedarf nach.

Prüfen Sie alle Punkte, die unter den Kontrollen vor Antritt der Fahrt aufgeführt sind.

Schmieren Sie Gelenkpunkte nach Bedarf (Lenkerhebel, Fußhebel usw.).

Unternehmen Sie eine Probefahrt mit geringer Geschwindigkeit, um sicher zu sein, dass Ihr Motorrad normal funktioniert.

HÄUFIGE PROBLEME UND IHRE URSACHEN

Problem	Bauteil	Ursache	Lösung
Motor springt nicht an	Kraftstoffanlage	Kein Kraftstoff im Tank	Tanken.
		Pumpe blockiert oder beschädigt: minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen.
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: übermäßige Ölkohleablagerungen, zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen.
		Zündkerzenstecker defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Zündspulenausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		ECU-Ausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Ausfall der Erregerspule: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Stator defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbbrand	Prüfen oder ersetzen.
		Verkabelung defekt: schlechter Kontakt	Prüfen oder einstellen.
	Zylinderkompression	Startmechanismus defekt: verschlissen oder beschädigt	Prüfen oder ersetzen.
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen.
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Prüfen oder ersetzen.
		Ansaugstutzen undicht: zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen.
Ventilsteuerung defekt		Prüfen oder ersetzen.	

Leistungs- mangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen.
	Kupplung	Kupplung rutscht: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen.
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit	Öl wechseln.
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse: zu stramm eingestellte Bremse	Einstellen.
	Antriebskette	Antriebskette zu straff gespannt: falsche Einstellung	Einstellen.
	Motor	Überhitzung des Motors: zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen.
Leistungs- mangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand der Zündkerzen	Einstellen oder ersetzen.
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschluf in das Ansaugrohr: zu lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen.
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Prüfen oder ersetzen.
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen, ggf. reparieren.
	Luftfilter	Luftfilter verstopft	Reinigen oder einstellen.

Scheinwerfer und Schlussleuchten funktionieren nicht	Kabel	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen.
	Schalter links und rechts	Schalter stellt mangelhaften Kontakt her oder ist beschädigt, Sicherung durchgebrannt	Einstellen oder ersetzen.
	Scheinwerfer	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt, Sicherung durchgebrannt	Einstellen oder ersetzen.
	Spannungsregler	Prüfung: loser oder verbrannter Anschluss	Prüfen oder ersetzen.
	Zündmagnet	Spule prüfen: loser oder verbrannter Anschluss	Prüfen oder ersetzen.
Hupe funktioniert nicht	Batterie	Keine Spannung, Sicherung durchgebrannt	Laden oder ersetzen.
	Linker Schalter	Hupentaste ausgefallen oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen.
	Kabel	Mangelhafter Anschluss	Einstellen oder reparieren.
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen.

Die aufgeführten Punkte sind häufige Störungen an einem Motorrad. Wenn an Ihrem Motorrad eine Störung aufgetreten ist (besonders an elektronischer Kraftstoffeinspritzanlage, Kraftstoffdampfrückhaltesystem oder Alarmanlage), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler, um das Fahrzeug prüfen und reparieren zu lassen.

 **GEFAHR**

Versuchen Sie nicht, Störungen ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls kann ein Unfall die Folge sein. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO Händler ausgeführt wurden, tragen Sie die Verantwortung.

ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE

Bauart	Drehmoment (Nm)	Bauart	Drehmoment (Nm)
M5, Schraube und Mutter	5 ± 1	Schraube M5	4 ± 1
M6, Schraube und Mutter	10 ± 1	Schraube M6	9 ± 1
M8, Schraube und Mutter	20 ~ 30	M6, Flanschschraube und Mutter	12 ± 1
M10, Schraube und Mutter	30 ~ 40	M8, Flanschschraube und Mutter	20 ~ 30
M12, Schraube und Mutter	40 ~ 50	M10, Flanschschraube und Mutter	30 ~ 40

SICHERHEITSLIEVANTE ANZIEHDREHMOMENTE

Bauart	Gewinde	Nummer	Anziehdrehmoment (Nm)	Gewindekleber
Schraube Motorbefestigung vorn links	M10×1,5×60	1	50 ~ 55	Ja
Schraube Motorbefestigung vorn rechts	M10×1,5×30	1	50 ~ 55	Ja
Schraube Motorbefestigung Mitte rechts	M10×1,5×30	1	50 ~ 55	Ja
Schraube Motorbefestigung Mitte links	M10×1,5×60	1	50 ~ 55	Ja
Schraube Motorbefestigung hinten oben	M10×1,25×155	1	45 ~ 50	Ja
Schraube Motorbefestigung hinten unten	M10×1,25×170	1	45 ~ 50	Ja

Befestigungsschraube Hilfsrahmen	M10×1,25×25	4	50 ~ 55	Ja
Vorderradachse	M16×1,5	1	80 ~ 85	Ja
Achsmutter am Hinterrad	M16×1,5	1	105 ~ 110	Nein
Sicherungsschraube Gabelbrücke oben	M25×1,5	1	20 ~ 25 (vor dem Festziehen der Sicherungsschraube an der oberen Gabelbrücke)	Ja
Schraube Lenkschloss obere Gabelbrücke	M8×25	1	20 ~ 25	Ja
Sicherungsschraube obere und untere Gabelbrücke	M8×30	6	20 ~ 25	Ja
Achsschraube Vorderradgabel	M8×25	2	20 ~ 25	Ja
Obere Befestigungsschraube Hinterradfederbein	M10×1,25×50	1	45 ~ 50	Ja
Untere Befestigungsschraube Hinterradfederbein	M10×1,25×50	1	45 ~ 50	Ja
Untere Befestigungsschraube Schwinge	M12×1,25×104	1	50 ~ 55	Ja
Obere Befestigungsschraube Schwinge	M12×1,25×110	1	50 ~ 55	Ja
Befestigungsschraube Stange	M10×1,25×130	1	45 ~ 50	Ja

Befestigungsschraube Vorderradbremssattel	M10×1,25×60	2	45 ~ 50	Ja
Schraube Sitzbankaufnahme	M10×1,25×60	2	45 ~ 50	Ja
Befestigungsschraube Lenkschloss	M8×25	4	20 ~ 25	Ja
Achsschraube Hinterradschwinge	M12×1,25×35	2	105 ~ 110	Ja
Befestigungsschraube Fußrastenträger vorn links/ rechts	M8×20	2	20 ~ 25	Ja
Befestigungsschraube Fußrastenträger hinten links/ rechts	M8×20	4	20 ~ 25	Ja
Befestigungsschraube hinterer Haltegriff	M8×20	4	20 ~ 25	Ja

CFMOTO RIDE App / TELEMATIKBOX

CFMOTO RIDE unterhält eine intelligente, vernetzte und mobile Serviceplattform, die als Schnittstelle zwischen Mensch und Fahrzeug fungiert. CFMOTO RIDE bietet einen umfassenden Online-Service für Motorsportenthusiasten.

Das Telematikmodul T-BOX ist ein intelligentes Fahrzeugterminal, das über die CFMOTO RIDE App auf einem Mobilgerät eine Kommunikationsbrücke zwischen Fahrer und Fahrzeug aufbaut. Bei Ausstattung mit T-BOX können Sie die intelligenten Funktionen der CFMOTO RIDE App genießen.

Das Telematikmodul ist in ausgewählten Märkten als Sonderausstattung erhältlich. Erfragen Sie bei Ihrem Händler, ob Ihr Fahrzeug mit Telematik (T-BOX) ausgestattet ist. Oder laden Sie die CFMOTO RIDE App herunter und senden Sie Ihre Frage über die Rückmeldefunktion an CFMOTO – Sie erhalten umgehend eine Antwort.



CFMOTO RIDE App

Die CFMOTO RIDE APP kann aus dem Apple App Store (iPhone) oder aus Google Play (Android) heruntergeladen werden.



CFMOTO RIDE Facebook

Scannen Sie den QR-Code, um CFMOTO RIDE auf Facebook zu folgen. So werden Sie stets über Aktualisierungen der App und Neuigkeiten informiert.



CFMOTO RIDE Website

Scannen Sie den QR-Code, um die intelligente Plattform CFMOTO RIDE auf der globalen Website von CFMOTO zu erkunden.

CFMOTO RIDE bietet verschiedene intelligente Funktionen wie eine elektronische Bedienungsanleitung für das Fahrzeug, Fahrtipps, Navigation, Aktualisierungen Over-The-Air (OTA), Geofencing, Erinnerungsfunktionen und anderes mehr. Die verfügbaren Funktionen variieren je nach Fahrzeugmodell, Konfiguration und globalen Marktanforderungen.

Laden Sie CFMOTO RIDE herunter und genießen Sie das intelligente Fahrerlebnis!

6AQV-380101-6200-12 EU23C

ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD.

No.116,Wuzhou Road,Yuhang Economic Development Zone,
Hangzhou 311100,Zhejiang Province,China

Tel: 86-571-86258863 Fax: +86-571-89265788

E-mail: service@cfmoto.com.cn <http://global.cfmoto.com>